

40 JAHRE RÖDENTAL



1971 – 2011

RÖDENTAL HAT ZUKUNFT

So macht Wohnen Spaß!

Seit über 30 Jahren...

...realisieren wir für Sie himmlische Einfamilienhäuser schlüsselfertig oder ganz nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten.

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich. Oder fordern Sie weitere Informationen an!



**Besuchen Sie unser
Musterhaus und lassen
Sie sich inspirieren!**

Zeit für neue Ideen! In unserem Musterhaus können Sie nicht nur neue Achitekturtrends bewundern, sondern auch innovative Möglichkeiten zur Energieeinsparung kennenlernen.

Das Musterhaus ist jeden Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet. Natürlich kann auch für Sie ein Besichtigungstermin nach Vereinbarung stattfinden.

**Überzeugen Sie sich selbst
von den Vorteilen!**

30 Jahre
1979 - 2009

**Schopf
& Teig** Schlüsselfertiges
Bauen
Eigentums-
wohnungen

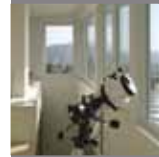
Rosenau 16 • 96472 Rödental
Telefon: 095 63 / 72 26-0
Telefax: 095 63 / 72 26 66
Internet: www.schopf-teig.de
E-Mail: info@schopf-teig.de



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Grußworte	3,4–5
Rödental entsteht – Geschichte	6,7
Zeitzeugen berichten	11,13,34,36
Chronik Rödentials	14
Zeitabläufe und Besuche	14–19
Baumaßnahmen in Rödental	21
Modellprojekte in Rödental	23
Rathausneubau	25
Domäne Oeslau	27
Schönstädtpeicher, Hochwasserschutz	29
Stadterhebung	31
Einwohnerzahlen	33
Stadtteile im Bild	33
Sport und Freizeit	35
Jugend	37
Schulen und Kindergärten	37
Kulturelles Leben	39
Mundart und Tradition	41
Soziale Vereine und Verbände	43
Medizinische Versorgung	43
Senioren	45
Wirtschaft	47–49,51
Stimmen zu Rödental	52

MARION SETZER



WIR GEBEN IHNEN RAUM. IHR ALLTAG WIRD ZUM URLAUB.

www.architekturbuero-online.de



Zukunft made in Germany Dynamik bedeutet Kontinuität im Wandel

Elektrische Energie ist ein Grundpfeiler moderner Zivilisation. Mit unseren Produkten sichern wir die schnelle und zuverlässige Bereitstellung der Energie beim Verbraucher. Zukunft bedeutet Veränderung. Mit der Weiter- und Neuentwicklung von Produkten geben wir wichtige Impulse und gestalten die Energieverteilung und -steuerung der Zukunft aktiv mit: Wir arbeiten heute an Lösungen für die Herausforderungen von morgen.



Mit technischer Spitzenleistung gestaltet die Wöhner-Gruppe seit über 80 Jahren die Zukunft der Energieverteilung und Steuerungstechnik. Wöhner steht für Kompetenz im Bereich der Sammelschienen-Systemtechnik, richtungsweisende Technologien und herausragenden Support. Wöhner bietet Sicherungstechnik nach weltweiten Standards als Systemlösung oder mittels Aufbaukomponenten an.



Mit 10 Tochtergesellschaften, einem Joint Venture und einem flächendeckenden Vertreternetz im In- und Ausland stehen in nahezu 80 Ländern kompetente Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Das moderne Familienunternehmen mit Hauptsitz in Rödental beschäftigt derzeit mehr als 250 Mitarbeiter weltweit. Wöhner ist außergewöhnlich. Lernen Sie das Besondere unserer unternehmerischen Visionen und Grundsätze kennen.



Wir suchen kontinuierlich qualifizierte und ambitionierte Mitarbeiter, Auszubildende und Praktikanten (m/w).



GRUSSWORT STAATSMINISTER DES INNERN JOACHIM HERMANN

40 Jahre Rödental – das ist zwar auf den ersten Blick für eine Stadt noch keine allzu lange Ära. Aber ich übertreibe nicht, wenn ich feststelle, dass Rödental in den zurückliegenden vier Dekaden Geschichte geschrieben hat. Ich gratuliere der Stadt und all ihren Bürgerinnen und Bürgern aufs Herzlichste zu diesem Jubiläum. Mit Stolz und Genugtuung dürfen die Rödentaler auf die erfolgreiche Entwicklung ihres Gemeinwesens verweisen.

Der freiwillige Zusammenschluss von damals sechs selbstständigen Gemeinden zur neuen Gemeinde Rödental am 1. Januar 1971 fand als Modell in ganz Bayern große Beachtung und diente als Vorbild in der Freiwilligkeitsphase der Gemeindegebietsreform. Bald folgten weitere Kommunen, so dass zum 1. Mai 1978 eine leistungsfähige Großgemeinde Rödental aus 16 ehemals selbstständigen Gemeinden entstanden war.

Durch Entscheidungsfreude, Geschick, Fleiß und Kreativität der politisch Verantwortlichen und der gesamten Bevölkerung hat sich in Rödental eine starke Gemeinschaft von besonderer Vitalität und Dynamik herausgebildet. Die vielen Vereine tragen wesentlich zu einem gedeihlichen Miteinander bei. Rödental ist heute eine lebendige, erfolgreiche Stadt im Herzen Deutschlands mit einer fleißigen Bürgerschaft und gut etablierten Betrieben. Es ist mit allen wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen ausgestattet und verfügt über ein attraktives Freizeitangebot. Die wunderschöne Umgebung wartet mit zahlreichen Naherholungsgebieten auf – wobei Schloss Rosenau und sein Park einen besonderen Glanzpunkt bilden. Mit einem Wort: In Rödental kann man sich rundum wohlfühlen. Es kommt nicht von ungefähr, dass die äußerst positive Entwicklung am 23. September 1988 mit der Erhebung zur Stadt gekrönt wurde.

Die Rödentaler haben allen Grund, optimistisch nach vorne zu schauen. Ich bin überzeugt, dass sie die 40-jährige Erfolgsgeschichte ihrer Stadt in bewährter Weise fortschreiben. Mögen sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrem lebens- und liebenswerten Gemeinwesen weiterhin so stark identifizieren; mögen sie so fest wie bisher zusammenhalten und Tradition so harmonisch mit Fortschritt verbinden!

Von Herzen wünsche ich der Stadt Rödental und all ihren Bürgerinnen und Bürgern ein herrliches Jubiläumsjahr sowie alles erdenklich Gute für die Zukunft; Glück auf und Gottes Segen!

Joachim Herrmann, MdL
Bayer. Staatsminister des Innern



GRUSSWORT STAATSMINISTER A. D. DR. BRUNO MERK

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Herr Preß,

ich bedaure es sehr, zum 40-jährigen Jubiläum der Stadt Rödental nicht kommen zu können. Im 89. Lebensjahr muss man den Gegebenheiten des Alterns Rechnung tragen, wenn man sich nicht selbst schaden will.

Ich möchte es aber nicht versäumen, Ihnen, den Mitgliedern des Stadtrates und allen Bürgern der Stadt sehr herzlich zu gratulieren und bin überzeugt, dass heute mindestens die überwiegende Mehrheit der Bürger aller Stadtteile den Zusammenschluss nicht mehr als Verlust der Eigenständigkeit sehen, sondern als Gewinn für alle betrachten.

Ich danke allen Verantwortlichen in ganz besonderer Weise für ihre beispielhafte Weitsicht, ihre Entschlusskraft und Energie, als Erste schon bei der Landkreisreform auch den schrittweisen Zusammenschluss ihrer Stadt betrieben zu haben. Dies war ein Beispiel, auf das ich bei der, der Kreisreform nachfolgenden Neubildung handlungs- und leistungsfähiger Gemeinden oft verweisen konnte, was mir dann auch die harte Arbeit der Gemeindegebietsreform erleichtert hat, um sie zu einem insgesamt guten Ergebnis zu bringen.

Für Ihre erfolgreiche kommunalpolitische Arbeit danke ich Ihnen sehr herzlich und gratuliere zum 40-jährigen Jubiläum Ihrer Stadt mit allen guten Wünschen für eine weitere erfolgreiche Arbeit,

Ihr
Bruno Merk
Staatsminister a. D.

GRUSSWORT ERSTER BÜRGERMEISTER

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
 liebe Gäste und Besucher unserer Stadt,
 verehrte Leserinnen und Leser,



der Zusammenschluss von 6 Gemeinden zum 1.1.1971 zur neuen Kommune Rödental war in ganz Bayern ein Modellfall. Zur damaligen Zeit konnte sich niemand vorstellen, dass große selbständige Gemeinden, die auch finanziell gut ausgestattet waren, ihre Selbständigkeit aufgeben und sich zu einer neuen, innovativen, kommunalen Einheit formieren.

Das war Weitsicht und Mut, doch auch die Gremien und letztendlich die Bevölkerung haben diesen Mut positiv umgesetzt. Interessant war, dass Waldsachsen – das 24 Stunden nach Unterwohlsbach ein Zusammengehen zur neuen Gemeinde entschied – zunächst nicht hinzukommen durfte, da sonst die zusätzlichen Schlüsselzuweisungen (genannt „Hochzeitsgeschenke“) nicht gewährt worden wären. Erst als der damalige Innenminister, Herr Dr. Bruno Merk, das Finanzausgleichsgesetz ändern ließ, konnte auch Waldsachsen im Juli 1971 und Oberwohlsbach im Januar 1972 hinzukommen.

Den damaligen Verantwortlichen, Herrn Ehrenbürger und Altbürgermeister Ferdinand Fischer, Herrn Altbürgermeister Albert Langguth und allen weiteren – leider inzwischen verstorbenen – Bürgermeistern sowie allen damaligen Gremien gilt an dieser Stelle noch einmal unser besonderer Dank und unsere Anerkennung für diese Entscheidungen.

Es galt, Initiativen zu setzen, um die neu formierte Gemeinde in vielen Infrastrukturbereichen zu entwickeln. Ob im Wohnungs- und Straßenbau, im schulischen und im verwaltungstechnischen Bereich, im Wasser- und Abwasserbereich und vieles mehr – all diese Aufgaben mussten geplant und zukunftsorientiert angepackt und umgesetzt werden.

Mit dem AWO-Seniorenheim, dem Hallenbad, dem Feuerwehr-/Rot-Kreuz-Zentrum und dem Lienhard-Fuchs-Kindergarten wurden erste Schwerpunkte geschaffen, bevor mit dem neuen Rathaus auf einer 60 Hektar freien Fläche das Modellvorhaben „Entwicklungsmaßnahme Rödental-Mitte“ begann und in den folgenden 30 Jahren erfolgreich umgesetzt wurde.

Heute ist dieses Zentrum zentrale Anlaufstelle für unsere Bürgerschaft bzw. Besucher/Kunden/Patienten aller Ärzte und Fachärzte, von Einrichtungen der Daseinsvorsorge, zum Einkaufen und zur Freizeitgestaltung.

Aber nicht nur Rödental-Mitte, auch in allen Stadtteilen wurden Baugebiete ausgewiesen und erfolgreich umgesetzt, die Dorferneuerung in verschiedenen Stadtteilen, die Flurbereinigung und schließlich auch besonders die Gewerbeansiedlungen und -erweiterungen wurden vorangetrieben.

Ein Meilenstein war die Stadterhebung Rödental im September 1988, dabei wurden zwar nicht unmittelbare finanzielle Vorteile erzielt, für die Entwicklung jedoch als „mögliches Mittelzentrum“ wichtige landesplanerische Voraussetzungen geschaffen.

Wer heute die großflächigen Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt und insbesondere im Industrie- und Gewerbegebiet Oeslau-West II sieht, erkennt die positiven Folgen dieser Stadterhebung.

Seit 1990 verfügt unsere Stadt über ausreichende Kindergartenplätze, alle Schulen stehen räumlich und fachlich mit allen notwendigen Einrichtungen zur Verfügung.

Mit der Grenzöffnung 1989/90 ergaben sich neue Ziele und Aufgaben, mit der Nachbarstadt Schalkau wurde am 3. Oktober 1990 eine „Städtepartnerschaft“ geschlossen.

Die Verbindungsstraßen nach Thüringen mussten ebenso wie die Planungen der A 73 und der ICE-Neubaustrecke begleitet, wichtige Interessen wahrgenommen



werden und schließlich war für mich persönlich und mit der Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürgern auch das wichtige Thema „Umgehungsstraße – B 999“ eines der gesteckten Ziele.

Darüber hinaus galt es, dass die A 73 nicht im Westen sondern im Osten des Landkreises, unmittelbar vor den Toren Rödental gebaut wird, um hier den direkten Anschluss an das überregionale Fernstraßennetz zu erhalten. Auch hier hat sich der Einsatz gelohnt, Rödental mit einer eigenen Autobahnausfahrt wäre vor 40 Jahren nicht vorstellbar gewesen!

Natürlich darf ich weitere Höhepunkte wie die Sanierung der Domäne Oeslau, ein eigenes Jugendzentrum mit Jugendparlament, die Modellvorhaben „Holzbauweise in Spittelstein“, „Wohnen in allen Lebensphasen“ und „Quartier Schlesierstraße“, die seniorenfreundliche Kommunalpolitik, den Bau von Geh- und Radwegen, Gemeindeverbindungsstraßen, des Wasser- und Abwassernetzes usw. usw. nicht vergessen.

Besonders lag und liegt mir am Herzen die Unterstützung der großartigen ehrenamtlichen Arbeit in der vielschichtigen Gliederung unserer Stadt, dieses Engagement verdient besondere Anerkennung und Förderung.

Rödental hat sich in diesen vier Jahrzehnten mit seinen fleißigen Bürgerinnen und Bürgern, den innovativen und investitionsfreudigen Unternehmen und Gewerbetreibenden, einer funktionierenden und zukunftsorientierten Kommunalpolitik einen hohen Stellenwert im Bereich der Städte und Gemeinden Oberfrankens und Bayerns erarbeitet.

Hier gilt allen mein Dank, von den Gründervätern angefangen bis hin zu den heutigen aktiven Stadtratskolleginnen und -kollegen, der Stadtverwaltung und allen Bürgerinnen und Bürgern.

Dank sage ich aber auch dem Freistaat Bayern für die hervorragende Unterstützung sowie allen Ministerpräsidenten und Staatssekretären/innen der vergangenen 40 Jahre, die sich durch ihre persönlichen Besuche in unserer Stadt von der positiven Umsetzung der Fördermittel überzeugen konnten.

Darüber hinaus danke ich der Regierung von Oberfranken und allen Fachbehörden für die stets objektive und nachhaltige Beratung und Unterstützung sowie der Bundesregierung für die Bereitstellung von hohen Bundesmitteln, insbesondere im Rahmen des Modellvorhabens „Entwicklungsmaßnahme Rödental“.

Mit der Fertigstellung der Umgehungsstraße Rödental – B 999 – wird auch ein neues Kapitel im innerstädtischen Verkehrsbereich erfolgen, wir werden hier Wohn- und Lebensqualität wesentlich verbessern können, dies und weitere Aufgaben werden auch in Zukunft uns alle fordern – dazu erbitte ich Ihre nachhaltige Unterstützung und für uns gemeinsam Gottes Schutz und Segen!

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit

A handwritten signature in black ink, reading 'Gerhard Preß'.

Gerhard Preß
Erster Bürgermeister



RÖDENTAL ENTSTEHT

Von der Großgemeinde zur Stadt

Bereits seit Beginn des modernen Bayerns im 19. Jahrhundert wurden die vielerorts existierenden Klein- und Kleinstgemeinden als strukturelles Problem angesehen. 1869, 1906, 1923 und 1945 wurden Versuche unternommen, die kommunalen Strukturen zu straffen, allerdings ohne großen Erfolg.

Erst die Gemeindegebietsreform der Jahre 1970 bis 1978, die vom damaligen bayerischen Staatsminister des Innern, Dr. Bruno Merk, initiiert wurde, brachte den angestrebten Erfolg. Diese Reform hatte das Ziel, den Freistaat Bayern in Landkreise und kreisfreie Städte neu aufzugliedern und die kommunale Gebietsreform, die die gemeindlichen Strukturen straffen sollte, durchzuführen. Zeitlich war diese Reform so gegliedert, dass bis 1972 die Landkreise und kreisfreien Städte neugegliedert wurden und ab 1972 die kommunale Gebietsreform auf freiwilliger Basis anlief. Im Jahre 1978 wurde dieser Abschnitt auch mit Zwangseingemeindungen abgeschlossen. Insgesamt wurde die Zahl der selbständigen Gemeinden um knapp 5.000 reduziert.

Bereits Ende der 1960er Jahre gab es Bestrebungen, die Gemeinden des heutigen Rödental zu vereinen. Eine treibende Kraft war hier der Oeslauer Bürgermeister Ferdinand Fischer, der bereits zu dieser Zeit gegenüber der Presse ausführte: *Jeder Tag, der vergeht ohne dass sich die Gemeinden Oeslau, Mönchröden und Einberg zusammenschließen gereicht ihnen zum Nachteil.*

Nach erfolgreichen Verhandlungen und den entsprechenden Beschlüssen der jeweiligen Gemeinderäte schlossen sich zum 1. Januar 1971 die Gemeinden Oeslau, Einberg, Mönchröden, Rothenhof, Kipfendorf und Unterwohlsbach zur Großgemeinde Rödental zusammen.

Am 17. Januar 1971 folgten daraufhin die ersten Gesamtrödentaler Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen. Bis dahin wurde vom Landratsamt Coburg ein Beauftragter für die Rödentaler Verwaltung eingesetzt. Es war dies der Regierungsrat Hero Uffen.

Fraktion Wählergemeinschaft



Herbert Ott 4066 Stimmen Dr. Heinz Miels 3325 Stimmen Arno Lohfink 2894 Stimmen Ulrich Stöck 2473 Stimmen Werner Lieb 2382 Stimmen Gerhard Drexel 2280 Stimmen Albert Hofmann 2262 Stimmen Adam Istock 2213 Stimmen

Das erste Rödentaler Gemeindepapament

16 Gemeinderäte (Bilder) werden mit Bürgermeister Ferdinand Fischer für die Allgemeinheit wirken



SPD-Fraktion

CSU-Gemeinderat

Albert Langguth 4917 Stimmen Wolfgang Roos 4537 Stimmen Kurt Pechauf 3754 Stimmen Magda Günther 3527 Stimmen Gerhard Maer 3075 Stimmen Bruno Brückner 2622 Stimmen Hermann Bauersachs 2583 Stimmen Max Steger 2544 Stimmen



Bei den Wahlen wurde Ferdinand Fischer zum „ersten Ersten Bürgermeister“ der Großgemeinde Rödental gewählt. Die ersten Gemeinderäte waren Herbert Ott, Dr. Heinz Miels, Arno Lohfink, Ulrich Stocke, Werner Lieb, Gerhard Dressel, Albert Hofmann, Adam Istock, Albert Langguth, Wolfgang Hoppe, Kurt Pechauf, Magda Günther, Gerhard Maar, Bruno Brückner, Hermann Bauersachs und Max Steger. In der ersten Sitzung des neugewählten Gemeinderates wurden jeweils einstimmig Albert Langguth zum zweiten Bürgermeister und Dr. Heinz Miels zum dritten Bürgermeister gewählt.

Erster Bürgermeister Ferdinand Fischer führte aus, warum die Vereinigung Rödental so wichtig für die Region ist: *Wir leben in einer Zeit, die keinen Platz lässt für lokalpatriotische Kirchturmpolitik. Wenn wir bestehen wollen, wenn wir mithalten wollen, müssen wir zusammenrücken! Müssen wir alle Vorurteile über Bord werfen! Es wäre falsch, alten Dingen, alten Grenzen nachzutruern, auch wenn uns eine gewisse Wehmut beschleicht. Wir haben vorwärtszublicken und weiterzudenken, dies sind wir unseren Kindern schuldig, die sicherlich einen harten Lebenskampf vor sich haben.¹*

Die Gemeindeverwaltung musste aufgrund des Platzmangels geteilt werden. Die Referate Rente, Wehrerfassung, Jugend, Schule, Kultur, Wohlfahrtspflege, Fürsorge und Landwirtschaft waren noch im Mönchrödener Rathaus, die restlichen Referate im Oeslauer Rathaus untergebracht. Nachdem der Ratssaal im Oeslauer Rathaus durch die Verwaltung belegt war, wurden die Sitzungen des Gemeinderates in Mönchröden abgehalten.

Rödental vergrößerte sich aber beständig. Bereits am 1. Juli 1971 stieß Waldsachsen zu der Großgemeinde, am 1. Januar 1972 Oberwohlsbach, am 1. Januar 1977 Spittelstein und Blumenrod. Mit dem Beitritt von Waltersdorf, Mittelberg, Fischbach, Fornbach, Schönstädt und Weißenbrunn vorm Wald am 1. Mai 1978 war der Prozess dann abgeschlossen und die Großgemeinde Rödental hatte ihr endgültiges Gesicht erhalten.

Rödental war nach seinem Zusammenschluss eine der sieben Modell-Entwicklungsmaßnahmen in Bayern nach dem Städtebauförderungsgesetz und erhielt dafür auch mehrere Auszeichnungen.

Der Zusammenschluss der Gemeinden im Januar 1971 auf freiwilliger Basis war ein Novum in Bayern, sollte doch die zweite Stufe der Gemeindegebietsreform, bei der die gemeindlichen Strukturen gestrafft werden sollten, erst im Jahr 1972 anlaufen. Rödental war somit ein Vorreiter dieser Planungen.

In Rödental gab es viel zu tun, zahlreiche Großprojekte wurden verwirklicht, so die Baumaßnahmen im Zentrum, die Restaurierung der Domäne, der Schönstädt-speicher und vieles mehr.

Ein ganz besonderer Meilenstein in der Geschichte Rödental ist sicherlich der 23. September 1988, an dem die Großgemeinde durch den Bayerischen Staatsminister des Innern, August R. Lang, MdL zur Stadt erhoben wurde.



Ehemaliges Rathaus Mönchröden



Festakt zur Stadterhebung



Elke Scheler
EINBERGER
GESCHENKWELT
„natürlich“ aus Holz

- * ausgefallene Holzspielwaren
- * tolle Geschenkideen
- * ansprechende Deko
- * Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge

Glockenberg 6 · 96472 Rödental / Einberg
Tel. 09563 / 5492686 · www.scheler-online.de

¹ So zeigt sich heute Rödental. – In: Neue Presse vom 2. Januar 1971. – Darin: Interview mit Ferdinand Fischer.

Mit der Sparkasse gewinnen alle. Sparkasse. Gut für die Region.



 Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

Als lokales Geldinstitut machen wir uns stark für unseren Standort: Wir engagieren uns für die positive Weiterentwicklung unserer Region als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum. Wir bieten starke und umfassende Finanzdienstleistungen für Private, Unternehmen und Kommunen. Darüber hinaus fördern wir die Jugend, Sport, Kultur, Umweltschutz, Verkehrssicherheit und soziale Anliegen. **Sparkasse. Gut für die Region. Die Initiative der Sparkasse für Menschen und Wirtschaft in der Region.**



SAINT-GOBAIN INDUSTRIEKERAMIK RÖDENTAL GMBH

Hochleistungsprodukte für die Zukunft

Saint-Gobain IndustrieKeramik Rödental ist ein weltweit agierendes Unternehmen, eingebunden in die Saint-Gobain-Gruppe. Der Standort Rödental besitzt eine über 150-jährige Erfahrung in der Produktion keramischer hitzebeständiger Erzeugnisse.

1998 erwarb Saint-Gobain das damalige AnnaWerk und gab ihm im Jahr 2000 seinen jetzigen Namen. Innerhalb des Konzerns ist das Rödental Werk der Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe angegliedert.

Heute produziert und vertreibt Saint-Gobain IndustrieKeramik Rödental Brennhilfsmittel für nahezu die gesamte Keramikbranche und technische Keramik für die unterschiedlichsten Anwendungen. Resultate moderner Forschung und Entwicklung bilden für das Rödentaler Team die Grundlage zur Fertigung innovativer feuerfester Produkte.

Neben der Optimierung von bestehenden Produkten liegt immer mehr der Schwerpunkt bei Erzeugnissen, die der Energieeinsparung und einem verbesserten Umweltschutz dienen. Dazu zählen beispielsweise CERACLEAN® Dieselpartikelfilter aus Siliziumkarbit zur Feinstaubreduzierung von PKW, LKW oder Non-Road. Ein weiteres Beispiel zukunftsweisender Produkte sind Solar-Absorbermodule zur Nutzung der Sonnenenergie. Zusätzliche Produkte für so genannte „Neue Märkte“ sind auch spezial-feuerfeste Erzeugnisse für die Metallindustrie, Filtrationselemente für die Umwelttechnik und Auskleidungen für einen verbesserten Verschleißschutz.

Motivierte Mitarbeiter sind der Grundstein eines erfolgreichen Unternehmens. Saint-Gobain IndustrieKeramik Rödental steht für ein Miteinander. Themen wie Sicherheit am Arbeitsplatz und Gesundheit werden im Unternehmen großgeschrieben. Um den Nachwuchs nachhaltig zu sichern, werden zahlreiche Auszubildende in unterschiedlichen Berufen qualifiziert.



Abgasreinigung



Brennhilfsmittel



Umwelttechnik



Solartechnik

Ein Unternehmen mit Tradition blickt in die Zukunft

Saint-Gobain IndustrieKeramik Rödental ist als ein Unternehmen der keramischen Industrie mit über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Rödental weltweit auf dem Gebiet der Hochleistungskeramik tätig.

Saint-Gobain IndustrieKeramik Rödental GmbH
Postfach 11 44 · D-96466 Rödental
Tel.: +49 9563 724-0 · Fax.: +49 9563 724-356
www.refractories.saint-gobain.com
www.ceraclean.com

Erster!

Herzlichen Glückwunsch an die Stadt Rödental. Unsere Stadt ist 40 Jahre jung und wird noch immer schöner. Dafür sorgen engagierte Bürger und erfolgreiche Unternehmer. In so einer lebendigen Nachbarschaft sind wir gern zu Hause.

Bleibt noch anzumerken, dass auch wir ein Jubiläum feiern: Rödental's erste Apotheke eröffnete vor 125 Jahren in Oeslau. So gesehen waren wir lange vor der Stadt in der Stadt angesiedelt.

125 Jahre im Überblick



Am **24. Oktober 1885** gründet der Einberger Apotheker Richard Rossbach die Apotheke Oeslau. **1903** Verkauf an den Kerpener Apotheker Dilg (siehe Foto). **1925** Nach Dilgs Tod verpachtet seine Witwe die Apotheke an den Apotheker Otto de Greck.

Familie Bergande tritt erstmals in der Unternehmensgeschichte auf, als am **6. Oktober 1937** die Dresdner Apothekerin Gunthild Bergande mit ihrem Mann Wilhelm die Apotheke kauft, „nebst Selterswasser-Werk und allem An- und Zubehör und allem, was durch Nieten,

1935 übergibt De Greck die Apotheke an den neuen Pächter Karl Hauck aus Kreuzwertheim.

1937 Als die Witwe Dilg stirbt, kauft Karl Hauck die Apotheke für 41.500 Reichsmark, tritt aber noch im selben Jahr vom Vertrag zurück. Das Staatsministerium des Inneren droht mit Apothekenschließung, wenn Dilgs Erben nicht binnen vier Wochen einen neuen Käufer finden.

Nägel und Schrauben mit diesem verbunden ist.“

1968 stirbt Wilhelm Bergande.

1973 Mit Friedrich Bergande leitet künftig die zweite Generation die Geschichte der Apotheke. **1976** stirbt Friedrich Bergande

1977 Erteilung der Apothekenbetriebs-erlaubnis für die Apotheke Oeslau an Pächterin Lieselotte Schweigkart. **1980** Pachtübernahme durch Dieter Hentschel, der die Apotheke später kauft.

2005 Die dritte Generation kommt an Bord, als Joerg Bergande die Apotheke Oeslau als erste Filiale der Rosenau Apotheke kauft. Dieter Hentschel leitet sie weiterhin. **2005** schließt sich auch die Apotheke Einberg dem Filialverbund an.

2010 eröffnet Bergande die Filiale im EsCo-Park in Coburg und vereint alle Filialen unter dem Namen Rosenau Apotheke.



Rosenau Apotheke

Hier fühl ich mich wohl.



ZEITZEUGEN BERICHTEN

Frau Ingrid Ott führte aus Anlass des 40-jährigen Gründungsjubiläums der Stadt Rödental Interviews mit Zeitzeugen und Bürgern.



Frage: Herr Altbürgermeister, wie kam es zur Gründung der Großgemeinde Rödental?

Ferdinand Fischer:

Die Ursache war der verlorene 2. Weltkrieg. Deutschland wurde überschwemmt mit Flüchtlingen und Vertriebenen aus den Ostgebieten. Ich habe es mir als Bürgermeister der Gemeinde Oeslau zur Aufgabe gemacht, den Vertriebenen eine neue Heimat zu geben und habe schon in den fünfziger Jahren begonnen, in Oeslau neue Baugebiete auszuweisen, damit diese Heimatlosen eine Bleibe finden und bald ein Haus bauen konnten. Dieser plötzliche Bevölkerungszuwachs im Westen und somit in Bayern brachte es mit sich, dass wir größere Verwaltungsstrukturen brauchten und somit eine Verwaltungsreform eingeleitet werden musste.

Ich habe frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und mit meinen Bürgermeisterkollegen Erich Luther (Mönchröden) und Albert Langguth (Einberg) den Zusammenschluss der drei größten Gemeinden vorangetrieben. Diesem Verband schlossen sich ziemlich kurzfristig Rothenhof, Kipfendorf und Waldschsen an. Auch die Gemeinde Steinrod, bestehend aus Blumenrod und Spittelstein, kamen bald ins Boot, ebenso Unter- und Oberwohlsbach.

Gab es auch Widerstand gegen die Eingemeindung?

Oh, ja, der Froschgrund mit den Gemeinden Mittelberg, Schönstädt, Fischbach, Fornbach und Weißenbrunn waren massiv dagegen.

Warum?

Diese Gemeinden wollten zusammen mit den Bergdörfern eine eigene Gemeinde – Froschgrund – bilden. Bei meinen Gesprächen im Froschgrund empfingen mich Transparente „Fischer go home“. Unter der Führung von Otto Hannemann klagten die Gemeinden gegen die „Zwangsehe“ in München. Die Klage wurde abgelehnt. Was u.a. zur Folge hatte, dass ich als Strohpuppe in Weißenbrunn aufgehängt wurde.

Herr Altbürgermeister, wenn Sie heute, nach 40 Jahren auf Rödental blicken, gefällt Ihnen „ihr Rödental“?

Es ist nicht alles so gelaufen wie ich es mir vorgestellt habe. Z.B. die Domäne Oeslau, die ich gerne als Heimatmuseum bzw. historischen Gutshof erhalten hätte. Ein paar Wunden sind geblieben, aber ich kann mit Genugtuung auf Rödental 2011 blicken.

Interview mit Altbürgermeister Ferdinand Fischer



Der Bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß im Gespräch mit Bürgermeister Ferdinand Fischer



mein Wasser.	meine Energie.	meine Stadtwerke.
--------------	----------------	-------------------

meine Natur.

www.stadtwerke-roedental.de



ZEITZEUGEN BERICHTEN

Frage: Herr Altbürgermeister, beim Zusammenschluss im Jahr 1971 war ja Einberg, also Ihre Gemeinde, die kleinste von den prägenden Kernorten. Wurden Sie überfahren?

Ganz im Gegenteil, wir waren das Zünglein an der Waage. Ohne uns ging nichts. Der Zusammenschluss war eigentlich eine natürliche Entwicklung. Es hieß im Vorfeld „Oeslau hat das Geld, Mönchröden hat die Kultur und Einberg hat das Gesellschaftsleben!“. Alle drei Gemeinden hingen bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer am Annawerk. Das Unternehmen war in allen drei Gemeinden ansässig. Die Gewerbesteuer wurde aufgeteilt, wobei sie für Einberg die Haupteinnahmequelle war. Die kleine Kommune Einberg hätte nie das finanzielle Potential gehabt, um erforderliche zukunftsfähige Einrichtungen zu schaffen. Oeslau war zwar finanziell bestens aufgestellt, hatte aber keinen Baugrund zur Ausweitung; so war nach Schulverband, Planungsverband, Zweckverbänden der Zusammenschluss eine natürliche Entwicklung. Durch eine freiwillige Vereinigung konnten wir als Pilotprojekt tolle Förderungen erhalten.

Der Bürgermeistersessel von Einberg war weg. Wie ging es weiter?

Bis zum gemeinsamen Rathaus in Rödental-Mitte gab es zwei Rathäuser. Auch wenn ich die Bürgermeisterwahl im Jahr 1971 verloren habe, was zu erwarten war; bin ich doch Chef eines Rathauses in Mönchröden geworden, denn es gab zwei Rathäuser: Oeslau und Mönchröden. Ferdinand Fischer residierte als 1. Bürgermeister im Rathaus Oeslau, ich als 2. Bürgermeister im Rathaus Mönchröden.

Herr Altbürgermeister, haben Sie und die Einberger den Zusammenschluss jemals bereut?

Zu keiner Zeit habe ich oder andere die Bildung Rödentals in Frage gestellt. Es war zu seiner Zeit und auch heute die richtige Entscheidung.

Es ist also keine Wehmut zurückgeblieben?

Nein, in Einberg und auch in anderen Stadtteilen wird Tradition und Gemeinschaft gepflegt. Unsere Entwicklung ist aber eine junge Stadt, die all ihre Chancen nutzt. Ich habe in meinem Leben so viele Auszeichnungen für meine Ehrenämter erhalten, man muss hierfür nicht amtierender Bürgermeister sein.

Was können Sie Rödental 2011 mit auf den Weg geben?

Ich wünsche, dass alle jungen Rödentaler hier einen Arbeitsplatz und ihre Heimat finden. Den jungen Leuten im Studium wünsche ich, dass sie, wie meine Söhne, hier eine Existenz finden, hier eine Familie gründen können und alle in der Heimat zusammen leben können.

Interview mit Albert Langguth, Altbürgermeister von Einberg



LEIDENSCHAFT, TRENDS UND FASZINATION

Vor 15 Jahren, im April 1995, öffnete der Juwelier Wolf seine Geschäft in der Oeslauer Straße.

Inhaber ist der Uhrmachermeister **Thomas Wolf**, mit einer 30jährigen Berufserfahrung und einer Leidenschaft für seinen Beruf.

Die Kunden schätzen sein Können und seine Bereitschaft, vom Batteriewechsel bis zur aufwändigen Reparatur und zur Instandsetzung antiker Uhren, alles auszuführen.

Neben exklusiven Schmuckstücken aus Platin, Gold, Silber und Edelstahl, z. B. die Schmuckkollektion von „THOMAS SABO“ und vielen anderen, finden Sie auch ein umfangreiches Uhrenangebot.

Perfekt wird unser Service durch die kompetente, freundliche und fachkundige Beratung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



UHREN & SCHMUCK
EIGENE WERKSTATT
MEISTERBETRIEB

OESLAUER STR. 112
96472 RÖDENTAL
TELEFON 09563/38 20
TELEFAX 09563/30 84 444



R685U



CHRONIK RÖDENTALS 1971-2010

- 01.01.1971 Im Zuge der anlaufenden Gebietsreform haben sich am Oeslau, Einberg, Mönchröden, Rothenhof, Kipfendorf, Unterwohlsbach zur Einheitsgemeinde „Rödental“ freiwillig zusammengeschlossen.
- In den folgenden Jahren schlossen sich freiwillig zum
- 01.07.1971 Waldsachsen
- 01.01.1972 Oberwohlsbach
- 01.01.1977 Spittelstein, Blumenrod an.
- 01.05.1978 Im Rahmen der Gemeindegebietsreform kamen am Waltersdorf, Mittelberg, Fischbach, Fornbach, Schönstädt, Weißenbrunn hinzu.

Großbaustellen und deren Fertigstellung

- 1972 Hallenbad, Altenheim, Feuerwehrhaus
- 1975 Lienhard-Fuchs-Kindergarten
- 1977 Rathaus
- 1978 Franz-Goebel-Halle
- 1980 Rathaussaal
- 02.07.1985 Besuch des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Herrn Dr. Oscar Schneider, MdB
- 01.08.1985 Spatenstich für die Domäne Oeslau durch den stellvertr. Bayer. Ministerpräsidenten und Bayer. Staatsministers des Innern, Herrn Dr. Karl Hillermeier, MdL
- 26.04.1986 Besuch des Bundespräsidenten a.D. Prof. Dr. Karl Carstens
- 12.09.1986 Besuch des Bayer. Ministerpräsidenten, Herrn Dr. h.c. Franz Josef Strauß, des Bundesministers für Innerdeutsche Beziehungen Herrn Heinrich Windelen, sowie des ständigen Vertreters der Deutschen Demokratischen Republik, Herrn Ewald Moldt anlässlich der Sitzung des Innerdeutschen Ausschusses des Deutschen Bundesrates
- Einweihung des Schönstädtspeichers
- 23.09.1986 Besuch des Herzogs und der Herzogin von Gloucester
- 25.03.1987 Verleihung des goldenen Ehrenringes an Herrn Regierungspräsidenten Wolfgang Winkler
- Mai 1987 Landesversammlung der Bayer. Verkehrswacht
- Juli 1987 Besuch unserer Partnerstadt Eaton
- 19.11.1987 Besuch des Staatssekretärs im Bundesministerium des Innern, Herrn Franz Kroppenstedt sowie Mitgliedern und Vertretern der Deutsch/Deutschen Grenzkommission und der Bundes- und Landesbehörden anlässlich der Übergabe der Kläranlage in Sonneberg/DDR
- 13.05.1988 Besuch des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Herrn Dr. Oscar Schneider, MdB, des Staatssekretärs im Bayer. Staatsministerium des Innern, Herrn Dr. Heinz Rosenbauer, MdL, des Regierungspräsidenten von Oberfranken, Herrn Wolfgang Winkler, sowie des Bezirkstagspräsidenten von Oberfranken, Herrn Edgar Sitzmann anlässlich der Einweihung der Domäne Oeslau
- 17.06.1988 Besuch der Staatssekretärin im Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Frau Barbara Stamm anlässlich der





Festveranstaltung des Bundes der Mitteldeutschen zum Tag der Deutschen Einheit

12.09.1988 Besuch der Fraktionsvorsitzenden und des geschäftsführenden Vorstandes der CSU-Fraktion im Bayer. Landtag

Stadterhebung erfolgte am 23. September 1988

22.-25.09.1988 Besuch einer Delegation unserer Partnerstadt Eaton/Ohio anlässlich der Stadterhebungsfeierlichkeiten

23.09.1988 Besuch des Bayer. Staatsministers des Innern, Herrn August R. Lang, MdL, anlässlich der Stadterhebungsfeierlichkeiten

24.09.1988 Besuch des Erzbischofs, Herrn Dr. Elmar Maria Kredel anlässlich der Stadterhebungsfeierlichkeiten

24.09.1988 Besuch des Oberkirchenrates, Herrn Johannes Meister anlässlich der Stadterhebungsfeierlichkeiten

10.03.1989 Besuch des Bayer. Ministerpräsidenten, Herrn Dr. h.c. Max Streibl

06.04.1989 Besuch des Bayer. Staatsministers für Arbeit und Sozialordnung, Herrn Dr. Gebhard Glück, MdL, anlässlich der „Fränkischen Gesundheitstage“

29.04.1989 Besuch des Staatssekretärs im Bayer. Staatsministerium des Innern, Herrn Dr. Günther Beckstein, MdL

20.07.1989 Besuch der Bundesministerin für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Frau Gerda Hasselfeldt, MdB

20.11.1989 Erster Besuch des Bürgermeisters von Almerswind nach der Grenzöffnung, Herrn Bauersachs

05.03.1990 Sitzung des Staatssekretärausschusses und Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-West

12.05.1990 Besuch des Bayer. Ministerpräsidenten a.D., Herrn Dr. h.c. Alfons Goppel

29.06. -

01.07.1990 19. Landeslandjugendtag der Bayer. Jungbauernschaft e.V.

21.09.1990 Besuch des Bayer. Staatsministers der Finanzen, Herrn Gerold Tandler, MdL

04.10.1990 Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin von Kent, sowie der Stellvertreterin des Bayer. Ministerpräsidenten und Staatsministerin, Frau Mathilde Berghofer-Weichner anlässlich der Wiedereröffnung von Schloss Rosenau

22.03.1991 Besuch des Staatssekretärs und Leiters der Bayer. Staatskanzlei, Herrn Johann Böhm, MdL, aus Anlass der Festsitzung „20 Jahre Rödental“

18.04.1991 „Jetzt red i“ aus Rödental

14.06.1991 Besuch des Britischen Generalkonsul, Herrn Anthony J.F. Blake-Pauley

12. - 15.07.1991 Besuch von Bürgern aus unserer Partnerstadt Eaton/Ohio anlässlich des 10-jährigen Partnerschaftsjubiläums

23.07.1991 Besuch seiner Exzellenz Sir Christopher Mallaby, Botschafter des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Nordirland

15.09.1991 Besuch der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Renate Schmidt, MdB

09.04.1992 Besuch der Bundesministerin für Gesundheit, Frau Gerda Hasselfeldt, MdB, anlässlich der 2. Fränkischen Gesundheitstage

25.01.1994 Besuch des Bayer. Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Edmund Stoiber





- 16.09.1994 Besuch seiner Exzellenz Sir Nigel Broomfield, Botschafter des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Nordirland
- 19.09.1994 Besuch des Bayer. Staatsministers des Innern, Herrn Dr. Günther Beckstein, MdL, anlässlich des Spatenstichs für die Holzhaus-siedlung in Spittelstein
- 22.10.1994 Besuch des Bundesministers für Post- und Telekommunikation, Herrn Dr. Wolfgang Bötsch, MdB
- 04.04.1994 Ausstellungseröffnung „Weltbekannte Rödentaler Erzeugnisse“ in Berlin durch die Bayer. Staatsministerin für Bundesangelegenheiten, Frau Prof. Dr. Ursula Männle
- 05.07.1995 Sonderkonzert mit Herrn Prof. Dr. Ludwig Güttler
- 21.09.1995 Besuch des Staatsministers für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Herrn Hans Zehetmair, MdL, anlässlich der Einwei-hung der Volksschule Rödental-Mitte (Grundschule)

- 30.10.1995 Besuch Ihrer Majestäten König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia von Schweden, begleitet von Ihren Königlichen Hoheiten Kronprinzessin Viktoria und Prinzessin Madeleine von Schweden
- 23.02.1996 Besuch des Präsidenten des Bayer. Senats, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Schmitt Glaeser anlässlich 25 Jahre Rödental



- 12.06.1996 Besuch der Präsidenten der Bayer. Verwaltungsgerichte und des Präsidenten des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes
- 16.07.1996 Besuch des Amerikanischen Generalkonsuls, Herrn Patrick J. Nichols mit Frau
- 26.07.1996 Besuch des Bundespräsidenten a.D., Herrn Dr. Richard von Weizsäcker mit Frau
- 05.08.1996 Besuch des Britischen Generalkonsul, Herrn Alan Burner mit Frau
- 03.10.1996 Chorkonzert Tölzer Knabenchor anlässlich 25 Jahre Rödental

- 04.10.1996 Besuch des Bayer. Staatsministers des Innern, Herrn Dr. Günther Beckstein, MdL, anlässlich der Einweihung der Holzhaussiedlung Spittelstein

- 03.06.1997 Besuch seiner Königlichen Hoheit Prinz Philippe von Belgien
- 19.10.1997 Besuch des Staatssekretärs im Bayer. Staatsministerium des Innern, Herrn Hermann Regensburger, MdL, anlässlich des Puppen- und Keramikmarktes
- 04.04.1998 Besuch Seiner Königlichen Hoheit Prinz Andrew, Herzog von York, CVO, ADC

- 18.04.1998 Konzert Deborah Sasson - Gunter Emmerlich
- 27.05.1998 Besuch der Bayer. Staatsministerin für Arbeit und Sozialord-nung, Familie, Frauen und Gesundheit, Frau Barbara Stamm, MdL, anlässlich der Einweihung des Rut-Stocke-Kindergartens



- 02.06.1998 Besuch des Amerikanischen Generalkonsuls, Herrn George Glass mit Gattin
- 20.08.1998 Besuch des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenar-beit und Entwicklung, Herrn Carl-Dieter Spranger, MdB
- 10.10.1998 Besuch der Stellvertreterin des Bayer. Ministerpräsidenten und Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit, Frau Barbara Stamm, MdL, anlässlich der 50. Banater Kerweih
- 30.10.1998 Besuch des Präsidenten des Bayer. Roten Kreuzes, Herrn Albert Schmid, MdL, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der BRK-Wasserwacht



09. - 12.07.1999 Besuch von Bürgern unserer Partnerstadt Eaton
- 18.11.1999 Besuch des Bayer.Staatsministers der Finanzen, Herr Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, MdL
- 25.05.2000 Besuch des Bischof aus Tansania, Herrn Zephania Mgeyekwa
- 30.04.2001 Besuch des Britischen Generalkonsuls, Herrn Julian Farrel
- 04.05.2001 Besuch des Amerikanischen Generalkonsuls, Herrn Robert W. Boehme
- 06.07.2001 Besuch des Bayer.Staatsministers des Innern und Stellvertreter des Bayer. Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Günther Beckstein, MdL
- 10.09.2001 Besuch des Bürgermeisters unserer Partnerstadt Eaton/Ohio, Herrn Patrick Taylor mit Frau
- 28.11.2001 Besuch des Staatssekretärs im Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen, Herrn Georg Schmid, MdL
- 18.03.2002 Besuch Ihrer Königlichen Hoheit, Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn von Thailand
- 21.06.2002 Besuch des Evang.-Luth. Landesbischofs, Herrn Dr. Johannes Friedrich
- 01.07.2002 Staatsempfang der Bayer. Staatsregierung für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger in Oberfranken gegeben durch die Staatsministerin im Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Frau Christa Stewens, MdL
- 21.02.2003 Besuch des Bayer. Staatsministers für Landwirtschaft und Forsten, Herrn Josef Miller, MdL
- 21.05.2003 Besuch des Regierungsvizepräsidenten von Oberfranken, Herrn Wilhelm Wenning
18. – 20.09.2003 Landesverbandsversammlung verbunden mit 2. Bayer. Landesfeuerwehrtag – Gespräch mit Herren Staatsministern Dr. Günther Beckstein, MdL, und Erwin Huber, MdL
- 13.01.2004 Besuch des Generalkonsuls der Vereinigten Staaten von Amerika, Herrn Matthew M. Rooney
- 26.03.2004 Besuch des Amtschefs des Bayer. Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Herrn Ministerialdirigent Ulrich Wilhelm
- 27.07.2004 Dienstbesprechung mit der Präsidentin und den Präsidenten der Landgerichte des Oberlandesgerichtsbezirks Bamberg
- 23.09.2004 Besuch des Präsidenten der Autobahndirektion Nordbayern, Herrn Karl Wiebel
04. 10.2004 Besuch des Britischen Generalkonsuls Steve James Plater
07. 10. 2004 Besuch der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Frau Iris Gleicke, MdB
- 18.02 2005 Besuch des Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen, Herrn Dieter Althaus
- 18.02 2005 Besuch des Bayerischen Staatsministers für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Herrn Dr. Werner Schnappauf, MdL
- 14.03.2005 Besuch der Staatsministerin im Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Frau Christa Stewens, MdL
- 13.06.2005 Empfang aus Anlass des Aufstieges der 1. Mannschaft des TSV Mönchröden in die Fußball-Landesliga Nord





- 18.07.2005 Besuch des Bayer.Staatsministers für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Staatskanzlei, Herr Eberhard Sinner, MdL
- 18.01.2006 Besuch des Leiters der Obersten Baubehörde im Bayer.Staatsministerium des Innern, Herrn Ministerialdirektor Dipl.-Ing. Josef Poxleitner anlässlich der Ausstellungseröffnung „Wohnen in allen Lebensphasen“
- 21.07.2006 Besuch der Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayer.Staatskanzlei, Frau Emilia Müller, MdL
- 26.08.2006 Besuch der Präsidentin des Bayer.Roten Kreuzes, Christa Prinzessin von Thurn und Taxis
- 22.03.2007 Besuch des Bayer.Staatsministers der Finanzen, Herrn Prof. Dr. Kurt Falthäuser
- 02.07.2007 Besuch des Bayer.Staatsminister des Innern und stellv. Ministerpräsident, Herr Dr. Günther Beckstein, MdL und Herrn Ministerialrat Rolf-Werner Bartsch, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung anlässlich des Spatenstiches zur B999, Ortsumgehung Rödental
- 22.08.2007 Besuch des Polizeipräsidenten von Oberfranken, Herrn Gerhard Bauer
- 06.11.2007 Besuch des Präsidenten der Autobahndirektion Nordbayern, Herrn Helmut Schütz
- 25.11.2007 Besuch des Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern, Herrn Dr. Günther Beckstein, MdL
- 07.06.2008 Besuch der Staatsministerin im Bayer.Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Frau Christa Stewens, MdL
- 18.08.2009 Besuch des Leiters der Bayer.Staatskanzlei, Herr Eberhard Sinner, MdL anlässlich der Eröffnungsfeier der Trinkwasserversorgungsanlage „Mönchrödener Forst“
- 22.08.2008 32. Isetta Jahrestreffen unter der Schirmherrschaft von Leopold Prinz von Bayern mit gelungenem Guinness-Rekord
- 11.10.2008 Besuch des Bayer.Staatsministers der Finanzen, Herrn Erwin Huber, MdL, anlässlich der Eröffnung des Europäischen Museums für modernes Glas
- 10.01.2009 Besuch des Bayer.Staatsministers für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und stv. Ministerpräsident, Herrn Martin Zeil, MdL
- 17.07.2009 Besuch der Staatssekretärin im Bayer.Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Frau Katja Hessel, MdL
- 27.07.2009 Besuch des Bayer.Staatsministers der Finanzen, Herrn Georg Fahrenschon, MdL
- 27.08.2009 Besuch der Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Frau Dagmar Wöhr, MdB
- 01.09.2009 Besuch des Präsidenten des Staatsgerichtshofes der Republik Benin, vormals Minister der Justiz sowie Minister für Äußeres und Zusammenarbeit, UNESCO Chairholder, seiner Exzellenz Prof. Dr. Théodore Holo
- 07.10.2009 Besuch des Vorstandsvorsitzenden der LfA Förderbank, Herrn Michael Schneider
- 30.11.2009 Besuch der Staatssekretärin im Bayer.Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Frau Melanie Huml, MdL, anlässlich der Einweihung der Trinkwasseraufbereitungsanlage Froschgrund



- 15.02.2010 Besuch des Bayer. Staatsministers des Innern,
Herrn Joachim Herrmann, MdL
- 18.03.2010 Besuch des Bayer. Ministerpräsidenten, Herrn Horst Seehofer
mit Frau Karin
- 16.04.2010 Besuch des Vorstandsvorsitzenden der E.ON Bayern AG,
Herrn Thomas Barth
- 19.06.2010 Besuch seiner Exzellenz des Erzbischofs von Bamberg,
Herrn Prof. Dr. Ludwig Schick
- 24.06.2010 Besuch des Staatsministers für Umwelt und Gesundheit,
Herrn Dr. Markus Söder, MdL
- 25.06.2010 Besuch des Staatssekretärs des Bayer. Staatsministeriums für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen,
Herrn Markus Sackmann, MdL
- 03.09.2010 Besuch von Bischof Job Mbwilo aus Matamba/Tansania
- 29.09.2010 Tagung der Obersten Baubehörde, vertreten durch Herrn Ltd.
Ministerialrat Manfred Jung, mit den Leitern der Straßenbauab-
teilung Nordbayerns und den Referenten der Bezirksregierung
- 20.12.2010 Besuch der Regionalbischöfin der Ev.-Luth. Kirche in Bayern,
Frau Oberkirchenrätin Dorothea Greiner



140 Jahre Goebel in Rödental

In unserem Werksverkauf finden Sie eine tolle Auswahl an Geschenk- und Dekorationsartikel. Viele Sonderangebote und II. Wahl Artikel zu Schnäppchenpreisen.

Goebel erkennt, weckt und erfüllt Bedürfnisse - eine Einladung zum Wohlfühlen.

Öffnungszeiten Werksverkauf:
Montag - Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen haben wir geschlossen.



140 Jahre
... Tradition und Lifestyle ...

Goebel Porzellan GmbH · Coburger Str. 7 · D-96472 Rödental · Telefon +49-(0) 95 63 / 92-689 · Telefax +49-(0) 95 63 / 92-573 · www.goebel.de · © Goebel 2011



**Erich Bohl Plüschspielwaren
GmbH & Co. KG**
Kemmatner Weg 7
96472 Rödental
Tel. 09563-1367
Fax: 09563-4348
E-Mail: info@ebo-pluesch.de



Franz von Hahn, Johnny Mauser und der dicke Waldemar

Die größte Auswahl an Plüschtieren weit und breit!?

In unserem EBO Zoo
haben fast alle Tiere Platz
von A wie Affe bis Z wie
Ziege, auch die drei
Freunde von Mullewapp.

Sie finden unsere Artikel
im Spielzeughandel, in
Museen, Zoos und in
unserem Werksverkauf

Öffnungszeiten:

Mo – Do. 7.00 – 16.00 Uhr
Fr. 7.00 – 12.00 Uhr

Auf Wunsch fertigen wir
Maskottchen für Firmen
und Vereine an.

www.ebo-pluesch.de

THORSTEN SCHWEDÉ
TRAUMGARTEN



Sie planen Ihren Garten
eventuell auch mit Ihrer persönlichen Wellnessoase?

Wir bieten Ihnen das komplette Leistungsspektrum des professionellen Garten- und Landschaftsbaus sowie Wellnessanlagen vom Schwimmbad, Sauna bis hin zu Whirlpools. Gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiter sowie modernste Technik sorgen dafür, dass Sie Ihren Traumgarten so bekommen, wie Sie ihn sich vorstellen. Neben der Planung und Realisierung Ihres Traumgartens setzen wir mit unseren Serviceleistungen einen weiteren Schwerpunkt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf unserer Internetseite besuchen würden.

www.traumgarten-schwede.de

Thorsten Schwede
Garten- und Landschaftsbau
Bodergasse 46
96472 Rödental

Telefon: 0 95 63/30 72 40
Telefax: 0 95 63/72 98 70
Email: info@traumgarten-schwede.de

THORSTEN SCHWEDÉ
GARTEN & LANDSCHAFTSBAU
THORSTEN SCHWEDÉ
HOT & SPA

abusanitär

Innovative Sanitärtechnik

**Spülkästen
WC-Sitze
Ausgussbecken
Anschlusssteile
Rohrbelüfter
Armaturen**








Der Name **abusanitär** steht für höchste Qualität, modernes Design, größtmögliche Funktionalität und optimalen Kundenservice – unverzichtbare Bestandteile unserer Philosophie: Kundenorientierung von a bis u – für Ihre Zufriedenheit.

Abu-plast
Kunststoffbetriebe GmbH
Am Bahnhof 20
D-96472 Rödental
Tel.: +49(0)9563/930
Fax: +49(0)9563/93226
e-mail: info@abu.de
www.abu.de
an **OAliaxis** company

Fa. Panzer Kompost- u. Recycling GmbH

96472 Rödental / Blumenrod
Lange Äcker 4

Kontakt:
Telefon (0 95 63) 30 98 - 0 ■ Fax (0 95 63) 30 98 - 20




Kompostieranlage ■ Altholzannahme- u. Aufbereitung ■ Privat- u. Gewerbemüll ■ Ersatzbrennstoffe
Altpapier u. Kunststoffhandel ■ Lieferung von Baustoffen ■ Baggerarbeiten ■ Aufräumarbeiten aller Art

Ideen im Dienst der Umwelt

- Containerdienst
- Entsorgung von Abfällen aller Art

Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG
Lange Äcker 7, 96472 Rödental
Tel. 09563 7447-0, Fax 09563 7447-44
info-roedental@veolia-umweltservice.de





BAUMASSNAHMEN IN RÖDENTAL

Bis heute zeichnet sich die Stadt Rödental durch eine rege Bautätigkeit aus. Immer wieder werden Projekte initiiert, um die Lebensqualität der Bevölkerung zu steigern. Den Anfang machten die Bauarbeiten für das neue Zentrum „Rödental-Mitte“. Im Laufe der Jahre wurden folgende Großprojekte verwirklicht:

- 1972 Hallenbad
- 1972 AWO-Seniorenheim
- 1973 Feuerwehrhaus
- 1975 Lienhard-Fuchs-Kindergarten
- 1976 Genehmigung Bebauungsplan Rödental-Mitte „Mahnberg“
- 1976 Genehmigung Bebauungsplan Rödental-Mitte „Zentrum“
- 1977 Rathausneubau
- 1978 Franz-Goebel-Halle
- 1978 Genehmigung Bebauungsplan Rödental-Mitte „West“
- 1978 Genehmigung Bebauungsplan Rödental-Mitte „Rötlein“
- 1980 Rathaussaal
- 1986 Hochwasserrückhaltebecken Froschgrundsee
- 1988 Sanierung Domäne Oeslau
- 1994 Grundschule Rödental-Mitte
- 1995 Hobbyland-Mehrzweck-Spielanlage Eller
- 1995 Grundschule Rödental-Mitte
- 1999 Seniorenwohncentrum Rödental-Mitte – FAZIT
- 2001 Neugestaltung Bürgerplatz
- 2005 Neugestaltung „Rettungszentrum“ (Feuerwehrhaus)
- 2007 Spatenstich Ortsumgehung Rödental B999
- 2008 Trinkwasserversorgungsanlage Mönchrödener Forst
- 2010 ADMIRA-Center
- 2010 Energetische Sanierung Franz-Goebel-Halle
- 2010 Energetische Sanierung Hallenbad
- 2010 Sinit-Kreisel / St2206



Neubau Hallenbad



Neubau Feuerwehrgerätehaus im Zentrum



Neubau Lienhard-Fuchs-Kindergarten



Bau Freizeitgebiet Eller



Baustelle Fazit



Neubau Rathaussaal



Spatenstich für die B 999



Speicherbaustelle



Baustelle Grundschule Mitte



**Frischemarkt
Wagner**

Rödental-
Zentrum

Gnaileserstr. 29 · 96472 Rödental
Tel.: 09563/2061 · Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 7.00 - 20.00 Uhr

**Ihr
Frischemarkt
in
Rödental-Mitte**

R0720

**40 Jahre
Rödental!
Wir gratulieren
herzlich.**

Fehn GmbH & Co. KG
Badergasse 58 · D-96472 Rödental · Germany
Tel. 09563 7499-0 · Fax 09563 7499-30 · www.fehn.de

R0190

Immer ein guter Schnitt



Schneidemaschinen von Dahle

DAHLE Bürotechnik GmbH
Nikolaus-A.-Otto-Straße 11
96472 Rödental
www.dahle.de



Werksverkauf

Rödentaler
Living Glass



16. November bis 23. Dezember
Montag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 15 Uhr

Christbaumkugeln „Made in Germany“:
von klassisch bis extravagant, von verträumt bis cool & clear...
... Ideen, die begeistern!

Rödentaler Living Glass



★★★★★

**Ferienhaus „Weißer Hügel“
Vogelleite 6 und Kronacher Str.28**

R0220

Komfortables, gemütliches 72 m²-Vollholz-Ferienhaus in Rödental mit Terrasse, Garten und Autostellplatz für 2 bis 5 Personen, geeignet für Ehepaare und Familien mit Kindern, Hunde willkommen. Oder eine gemütliche, große Ferienwohnung für 2 bis 3 Personen, verkehrsgünstig, ruhig, Einkaufsmöglichkeiten 4 min., ganzjährig buchbar, Einzelübernachtungen möglich, auf Wunsch Brötchen-Service!

Infos: www.ferienhausweisserhuegel.de oder Hausprospekt kostenlos!

Tel. 0 95 63/3 02 12 • Fax 0 95 63/72 68 83 • E-mail KWfenn.FeHaus@t-online.de
Karin Fenn • Kronacher Str. 28 • 96472 Rödental

PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK

Ilona Frieß

96472 Rödental

Oeslauer Straße 81

Tel./Fax (0 95 63) 5 05 56

Termine nach Vereinbarung



R0410



MODELLPROJEKTE IN RÖDENTAL

- Modell-Entwicklungsmaßnahme Rödental-Mitte mit mehreren Auszeichnungen
- Baumfreundlichste Gemeinde (Auszeichnung 1984)
- Bau des SchönstädtSpeichers – Froschgrundsee als „innerdeutsche Maßnahme“ (1983 – 1986)
- Mustermaßnahme im Rahmen der Städtebausanierung in dem ehemaligen Wirtschaftsgut der Herzöge von Coburg – Domäne Oeslau – (1985 – 1988) Auszeichnung mit dem Konrad-Adenauer-Preis 1988
- Renaturierung der „Röden“ mit Radwegenetz (1988 - 1995)
- Modellprojekt „Stadtbus Rödental“ (1989)
- Naturnahes Anlegen von Parkanlagen (Auszeichnung des Landesverbandes für Obst- und Gartenbau 1989)
- Städtepartnerschaft mit Eaton/Ohio USA und Schalkau/Thüringen
- Ökologischer Ausbau der Röden (1991 – 2001)
- Modellvorhaben „Holzhaussiedlung“ im Stadtteil Spittelstein (1994)
- „Wirtschaftsfreundliche Gemeinde“ – Bayern-Auszeichnung 2002
- Staatspreis für Ländliche Entwicklung/Dorferneuerung/Flurbereinigung bei 1.700 Bewerbern im Wettbewerb 2002/2003
- Zuschlag des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren – Oberste Baubehörde – für das Modellvorhaben „Wohnen in allen Lebensphasen – Quartier Schlesierstraße“
- Förderpreis kommunale Seniorenpolitik (2008)
- Modellmaßnahme „Innovative Altenhilfekonzepte“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (2008 – 2011)
- Goldmedaille für den Stadtteil Weißenbrunn vorm Wald im Wettbewerb des Bezirkes Oberfranken „Unser Dorf soll schöner werden / Unser Dorf hat Zukunft“
- Bayerischer Gesundheitspreis 2010 (Kassenärztliche Vereinigung Bayern)



Renaturierung der Röden



Holzhaussiedlung



Weißenbrunn v. W.



Feuerträume - ohne Schornstein!

**Kein Schmutz,
keine Asche,
kein Rauch,
kein Ruß!**

Besuchen Sie unsere
Ausstellung in der
Schengasse 9 in Rödental

Tel.: 09563-3075-10
Fax: 09563-3075-22
mail: az@nilan.de
Web: www.nilan.de



Rund um Heizung und Bad ist Ihr Fachmann parat.

WALTER WOLF GMBH

- Sanitär + Heizungsbau
- Edelstahlkamine - Klempnerei
- Solar- und Photovoltaikanlagen
- Regenwassernutzung



96472 Rödental
Glockenberg 3



Tel. 0 95 63 / 7 20 10-0 • Fax 0 95 63 / 7 20 10-4

Brockardt Bau + Beton GmbH & Co. KG



brockardt
bau+beton

- Hochbau
- Ingenieurbau
- Schlüsselfertigbau
- Umbau + Sanierung
- Außenanlagenbau

www.brockardt-bau-und-beton.de

Industriepark 1 · 96472 Rödental / OT Blumenrod
Telefon: 09563/7234-0 · Telefax: 09563/7234-26



Der Fliesenleger

Nils Lippmann · Meisterbetrieb

- Beratung
 - Verlegung
 - Verkauf
- Stockäcker 21 · 96472 Rödental - Einberg
Telefon: 0 95 63 / 30 93 25
Telefax: 0 95 63 / 30 93 29
Mobiltel. 01 70 / 4 11 00 62

Qualität aus Meisterhand

Viernd Schneider

Schreinerei

Holz- und Kunststofffenster, Innen- und Haustüren
Wand- und Deckenverkleidungen,
Einbauschränke, Parkett- und Laminatfußböden,
Reparaturen, Bruchverglasung

Kronacher Straße 11 · 96472 Rödental
Telefon 0 95 63 / 12 19 · Fax 0 95 63 / 48 31

R6040



**METALL
OBJEKTE**

Frank Heusinger

Händelstraße 5 · 96472 Rödental
Tel. 09563/30 71 32 · Fax 30 71 35
e-mail: info@metall-heusinger.de
www.metall-heusinger.de

Spurensuche nicht nötig!



Ott

Ingrid Ott
Verlag &
Werbeagentur

Lindenstraße 37
96472 Rödental

Tel. 09563/50650 · Fax 09563/50651
E-Mail: mail@ingrid-ott.de
www.ingrid-ott.de

Mit unseren Publikationen und Karten
finden Sie sofort den richtigen Weg!

Plakatwerbung in Rödental:
Top in Preis und Leistung!



Mohrenstr. 31
96450 Coburg
09561.97345-00
www.markant-coburg.de

MARKANT.
WERBUNG UND STARKE IDEEN!

**OPTIK
Müller**

COBURG · RÖDENTAL

Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.

COBURG

Mohrenstr. 31 · Tel. 0 95 61 / 98 49

RÖDENTAL

Bürgerplatz 8 · Tel. 0 95 63 / 26 26

www.optikmueller24.de

Maler und Putzergeschäft Römchild



- Maler- und Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche aller Art
- Gerüstbau und -verleih
- Bodenbelagsarbeiten
- Innen- und Außenputz
- Wärme-Dämm-Verbundsystem
- Verarbeitung von Ökobaustoffen
- Knauf Trockenbau-Systeme und Fließestrich

Bergfeld 3a
96472 Rödental
Telefon 0 95 63 / 36 61
Fax 0 95 63 / 30 55 9
Funk: 01 72 / 8 13 65 37
www.mon.de/ofr/Roemchild-Malermeister

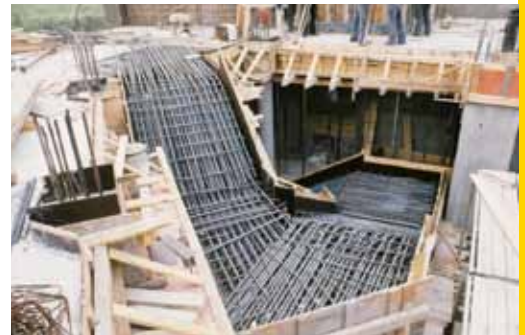


RATHAUSNEUBAU

Der Zusammenschluss von sechs ehemals selbstständigen Gemeinden stellte auch die Verwaltung vor große Herausforderungen. So mußten sämtliche Aufgaben gebündelt werden. Das größte Problem der Verwaltung hieß aber: Platz. Nachdem keines der ehemaligen Rathäuser groß genug war, wurde der Kompromiss gefunden, dass ein Teil der Sachgebiete im Rathaus Mönchröden und der andere Teil im Rathaus Oeslau untergebracht wurde. Die Sitzungen des Gemeinderates und aller Gremien fanden in Mönchröden statt.

So wurde der Plan gefasst, „auf der grünen Wiese“, dort wo heute Rödental-Mitte entstanden ist, ein neues Rathaus zu bauen. Durch einen solchen Neubau wurden die Verwaltungsstrukturen gestrafft, der Bürger hatte nur noch einen Anlaufpunkt für seine Anliegen. Durch dieses neue Rathaus hatte Rödental ein neues Zentrum gewonnen, war es doch das erste Gebäude, welches im Rahmen der Erschließungsmaßnahme „Rödental-Mitte“ gebaut wurde.

Gebaut wurde das Rathaus Rödental nach Plänen des Nürnberger Architekturbüros Hennig. Die feierliche Einweihung, bei der auch der bayerische Staatsminister des Inneren Dr. Hillermeier anwesend war, fand am Freitag, den 14. Oktober 1977, statt.



Kindler INNOVATIONEN

KINDLER
Elektrotechnik

KINDLER
SOLAR-ENERGIE

KINDLER
GEWERBE-SOLARPARK

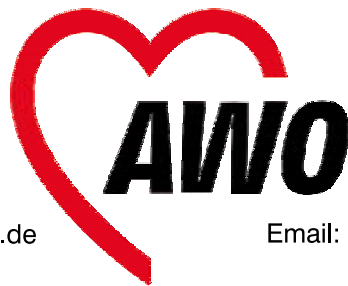
Kindler Elektrotechnik GmbH – Kindler Solar Energie – Gewerbe- u. Solarpark Kindler

www.kindler-elektro.de – mail@kindler-elektro.de

Maasweg 4 – 96472 Rödental – Tel. 09563/309 424 – Mobil: 0171/3867078



Kindergarten Mönchroden
 Lange Wiesen 43 · Tel. 09563/6194
 Email: awo.kiga.moenchroeden@t-online.de



Seniorenzentrum Rödentel
 Bgm.-F.-Fischer-Str. 3 · Tel. 09563/7454-0
 Email: awo.pflegeheim.roedental@awo-ofr-mfr.de



Lienhard-Fuchs-Kindergarten
 Bgm.-F.-Fischer-Str. 4 · Tel. 09563/3084476
 Email: awo.kiga.roedental@awo-ofr-mfr.de

immer gut versorgt



Tagespflege Rödentel
 Am Gries 6 · Tel. 09563/308488
 Email: awo.tagespflege.roedental@awo-ofr-mfr.de



Kunden
 Innovation
 Entwicklung
 Kunststoff
 Veredlung
 Werkzeugbau
 Mitarbeiter
 Fertigung
 Konstruktion
 Montage
 Kunden
 Innovation
 Entwicklung
 Kunststoff
 Veredlung
 Werkzeugbau



Wir sollten uns kennen lernen unter www.sinit.de !



DOMÄNE OESLAU



Die Domäne Oeslau, der frühere Gutshof der Coburger Herzöge wurde im Jahre 1162 erstmals urkundlich erwähnt und dürfte das älteste Herzstück des Ortes Oeslau sein. Sie liegt an einer mittelalterlichen Handelsstraße und einer früheren Furt über den Fluß Röden. Um 1425 kam sie in den Besitz der Münzmeister von Rosenau und im Jahre 1600 ging sie an die fürstliche Kammer Coburg als Domäne über. 1920, nach dem Ersten Weltkrieg und der Abschaffung der Monarchie wurde sie von der Landesstiftung übernommen. 1984 erfolgte dann die Übereignung an die Gemeinde Rödental über eine Immobilien-Verwertungsgesellschaft.

Vom August 1985 bis zum Mai 1988 wurde die 1,7 ha große Anlage als bundesweites Pilotprojekt des damaligen Städtebauförderungs-Sonderprogramms saniert. Die Kosten für diese Maßnahme beliefen sich auf 8,3 Mio DM, wobei 6,7 Mio DM Zuschüsse auf das Städtebauförderungsprogramm entfielen.

Die Einweihung fand am 13. Mai 1988 durch den Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Herrn Dr. Oscar Schneider, unter Beteiligung des Staatssekretärs im Bayer. Staatsmin. des Innern, Herrn Dr. Heinz Rosenbauer, des Regierungspräsidenten von Oberfranken, Herrn Wolfgang Winkler, des Bezirkstagspräsidenten von Oberfranken, Herrn Edgar Sitzmann sowie des Ersten Bürgermeisters der Stadt Rödental, Herrn Gerhard Preß statt.

Diese gelungene Sanierung wurde 1988 auch mit dem Konrad-Adenauer-Preis prämiert. Heute sind in den Gebäuden der städtische Bauhof, die städtische Jugendpflege, Sozialräume sowie das Jugendorchester untergebracht.



Spatenstich



Einweihung



Schlüsselübergabe an den Ersten Bürgermeister

Rö120



AUTO GERBER

Oeslauer Straße 80
96472 Rödental
Tel. 0 95 63 / 72 17 28
Fax 0 95 63 / 72 17 31

Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr • Sa. nach Vereinbarung

Kfz.-Reparaturen aller Art

Rö860

SUZUKI Neu + Gebrauchtwagen

Unfall Rep.

Zubehör - Teile

Untersuchung - TÜV - AU

Kundendienst

Ihr



Jimny Ignis

Autohaus Glaser

Brückenstraße 16, 96472 Rödental
Tel. 09563 / 89 89 • www.Auto-Glaser.com



Babucke
Catering

Kompletter Service ...
... alles aus einer Hand.

Catering und Partyservice

→ Kalte und warme Buffets, Salatbuffets, Kuchen und Torten...

Vermietung von Räumlichkeiten

→ 40 bis 400 Personen, auf Wunsch komplett mit Bestuhlung, Küche, Tanzfläche, Musikanlage...

Unterhaltung

→ Vermittlung von DJ's, Alleinunterhaltern, Bands und weiteren Künstlern...

Shuttle- und Zimmerservice

→ Wir holen Ihre Gäste mit unseren Bussen und vermitteln auf Wunsch Fremdenzimmer



*mit uns
feiern Sie
richtig!*

Babucke GmbH

D-96484 Meeder - Bahnhofstr. 29
Tel. 09566/1285 - Fax 09566/1033

www.babucke.de



www.glumbik.de



**Fleischerei
Glumbik**

96472 Rödental • Danziger Straße 3
Tel. 0 95 63/82 94 • Fax: 0 95 63/3 09 83 30

Qualität ist unser Markenzeichen!

R6490



**Holzhandel
DRESSSEL**

Inhaber: Manfred Dressel
Handwerksmeister Kfm.

☎ 09563 / 1225 Fax 09563 / 30603

Rosenuer Strasse 1 - 96472 Rödental

www.HOLZHANDEL-DRESSSEL.de



ManfredDressel@t-online.de

R6140

Seit 1971 Rödental, ab 1972 Bestattungsinstitut Mayer – eine Adresse für Pietät und Mitgefühl.

**DEM LEBEN EINEN
WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN**

BESTATTUNGS
INSTITUT
MAYER
GMBH

**Erd-, Feuer- und
Seebestattungen,
Überführungen,
Bestattungsvorsorge**

Seit über 30 Jahren helfen wir
Ihnen in allen Bestattungsfragen

Kronacher Straße 10 • 96472 Rödental
Telefon 0 95 63 / 61 07 • Fax 0 95 63 / 33 09

R6100



HOCHWASSERSCHUTZ

Das Hochwasserrückhaltebecken Schönstädtspeicher, jetzt „Froschgrundsee“, war zu Zeit seiner Planung und Fertigstellung ein innerdeutsches Modellprojekt. Nachdem die Itz besonders im Winter die Städte Rödental und Coburg immer wieder mit starken Hochwassern heimsuchte, wurde dieses Rückhaltebecken im nördlichen Stadtgebiet Rödentals geplant. Durch dieses Becken wird der Hochwasserabfluss soweit vermindert, dass die Städte Rödental und Coburg vor Hochwasser effektiver geschützt sind.

Nachdem der Froschgrundsee bei Hochwasser zu einem Drittel auf Thüringer Gebiet liegt, mussten in der Planungsphase natürlich auch die zuständigen Behörden der damaligen DDR hinzugezogen werden. Hierdurch wurde das Projekt zum innerdeutschen Modellprojekt.

Nach einer vierjährigen Bauzeit wurde der Schönstädtspeicher am 12. September 1986 durch den damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Dr. h. c. Franz-Josef Strauß, mit einer Sitzung des Bundesrates offiziell eingeweiht.

Der See hat einen Gesamtstauraum von knapp 7 Mio m³ und bei Vollstauung eine Wasseroberfläche von 94 ha, wobei die Größe des Grundsees 23 ha beträgt. Der See bietet für die Bewohner zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.

Die Talbrücke Froschgrundsee ist eine 798 Meter lange zweigleisige Eisenbahnbrücke mit einer Bogenspannweite von 270 Metern, die den nördlichen Teil des Schönstädtspeichers überspannt. Sie ist Teil der ICE-Neubaustrecke Nürnberg-Erfurt und ist die größte freitragende Bogenbrücke Europas.



Bauarbeiten 1984



Ansicht des Schönstädtspeichers von 1986



Einweihung am 12.9.1986 durch Ministerpräsident Dr. Franz-Josef Strauß



HUTSCHGAU

Steinmetzarbeiten • Grabmale • Steinrestaurierungen
Treppenanlagen • Marmor und Granit
Waschtische • Küchenarbeitsplatten

Einberger Str. 14 • 96472 Rödental • Tel. 0 95 63 / 13 74 • Fax 34 58 • e-mail: hutschgau@gmx.de





Stadtcafe Rödental

Jetzt zur „Nährischen Zeit“
Faschingskrapfen
 gefüllt
 mit Hiffenmark oder Pflaumenmus

Stadtcafe Rödental
 Bürgerplatz 3, 96472 Rödental
 Tel.: 09563/4999
 täglich geöffnet



KANZLEI ROMIG

IHR ERFOLG IST UNSER ZIEL

FRANK ROMIG STEUERBERATER

Sandstraße 3
96472 Rödental

T: 09563/30300
F: 09563/30340
E: info@frankromig.com

www.frankromig.com

R0260



Rechtsanwalts-, Fachanwalts-
und Inkasso-Kanzlei

Stephan Claus



Rechtsanwalt Stephan Claus

Fachanwalt für Arbeitsrecht / Fachanwalt für
Verkehrsrecht / Baurecht / Straf-Owi-Recht /
Familienrecht / Wohnungseigentums- und
Mietrecht / Forderungsinkasso



Rechtsanwalt Dr. Dirk Hesse

Fachanwalt für Versicherungsrecht /
Handels- und Gesellschaftsrecht / Banken-
und Wertpapierrecht / Erbrecht / Sozialrecht



Rechtsfachwirtin und Bürovorsteherin Ute Fromm

Ansprechpartnerin für
Forderungsinkasso und Zwangsvollstreckung

Marienstraße 2
96465 Neustadt | Co
Tel.: 0 95 68 | 42 23

Amtsgerichtsstraße 8
96317 Kronach
Tel.: 0 92 61 | 91 05 10

ra-claus@ra-claus.de



www.ra-claus.de

Rechtsanwaltskanzlei

STEFAN HANDKE

Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Verkehrsrecht

- Familienrecht
- Mietrecht und
Wohneigentumsrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Sozialrecht



Rothenhofer Str. 5
96472 Rödental

Tel. 09563/4011 · Fax 09563/4886

Bürozeiten:

Mo – Do 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 16.30 Uhr

zudem Sprechtag in Ebersdorf, Rathaus, 1. Stock,
Dienstag, 14-tägig, 15.00 – 18.00 Uhr

R0550

UWE GRELL

STEUERBERATER
LANDWIRTSCHAFTLICHE BUCHSTELLE

Die qualifizierte Betreuung der landwirtschaftlichen
und der gewerblichen Betriebe aus einer Hand.

Tätigkeitsschwerpunkte:

Steuerberatung, Buchführung, Lohnabrechnung
und Jahresabschluss für Freiberufler, Gewerbe-
treibende und Landwirtschaft, Vertretung bei
Betriebsprüfung, Existenzgründungs-, Umwandlungs-
und Ratingberatung, Unterstützung bei der
Nachfolgeplanung, Testamentsvollstreckung

96472 Rödental
Gückelhut 13
Telefon 09563/72310
Fax 09563/723131

R0160



STADTERHEBUNG

Mit der Eingemeindung der letzten Ortsteile zum 1. Mai 1978, war der Gebietsbildungsprozess, der 1971 mit dem freiwilligen Zusammenschluss der ersten sechs Gemeinden zur Großgemeinde Rödental begonnen hatte, erfolgreich beendet worden. Allerdings bereits seit 1971 waren die Vertreter der Kommunalpolitik und der Verwaltung damit beschäftigt, die notwendigen Infrastrukturen der Großgemeinde zu schaffen, um aus sechzehn Orten eine Gemeinschaft zu bilden.

Dies wurde unter anderem durch die Entwicklungsmaßnahme Rödental-Mitte erreicht, durch welche die Großgemeinde einen Ortskern, ein richtiges Zentrum erhielt. Das Rathaus, die Franz-Goebel-Halle, das Hallenbad, das zentrale Rettungszentrum und die Grundschule Mitte wurden gebaut, Allgemeinärzte und alle Fachärzte angesiedelt, die Domäne Oeslau saniert, der Froschgrundsee errichtet und viele weitere Projekte, darunter zahlreiche Modellprojekte, verwirklicht.

Diese positive Entwicklung wurde dadurch gekrönt, dass Rödental am 23. September 1988 mit einem Festakt in der Franz-Goebel-Halle durch den damaligen Bayerischen Staatsminister des Innern, Herrn August R. Lang, das Stadtrecht verliehen wurde. Lang nannte diese Erhebung Rödentials zur Stadt den natürlichen Schlusspunkt einer positiven städtischen Entwicklung.

Während des Festaktes wurde dem Ersten Bürgermeister Gerhard Preß auch die Amtskette des Bürgermeisters übergeben, die von der Rödentaler Industrie- und Geschäftswelt gestiftet wurde. Diese Amtskette soll die sechzehn, ehemals selbständigen Gemeinden repräsentieren.

Den kirchlichen Segen für die junge Stadt Rödental spendeten der evangelisch-lutherische Oberkirchenrat Johannes Meister (Bayreuth) und der katholische Erzbischof Dr. Elmar Maria Kredel (Bamberg).



Urkunde für die Amtskette



Stadterhebung



Greiner
Elektroanlagen e.V.

Inhaber:
Marco Lützelberger
Oeslauer Straße 89
96472 Rödental
Telefon: (09563) 1364

e-mail:
info@greiner-elektroanlagen.de

- ⚡ Elektroinstallation für Industrie und Haus
- ⚡ Jura-Espressoautomaten
- ⚡ Marmorheizungen
- ⚡ SAT-Anlagen
- ⚡ Telefon-Anlagenbau
- ⚡ Photo-Voltaik-Anlagen
- ⚡ Datennetzwerktechnik

Ihr Innungs-Meisterbetrieb in Rödental

Innovation in Strom ⚡ wir lösen Ihre Probleme

R887ü

R889ü

Besuchen Sie unser Fachgeschäft für:

- Bodenbeläge • Gardinen • Tapeten • Heimtextilien
- Wohnaccessoires • Geschenkartikel ...




Langer Rain 21
96472 Rödental
Tel. 09563/6115
Fax 09563/30568

im Langen Rain - Parkplätze direkt vor dem Haus!



Auf Kompetenz vertrauen.

Diplom-Kaufmann Matthias Weiß
Haydnstraße 21 • 96472 Rödental
Tel. 0 95 63 / 44 45 • Mobil 01 71 / 8 10 29 51
Fax 0 95 63 / 67 04
matthias.weiss@hdi-gerling.de
www.hdi-gerling.de




Steuerkanzlei Markus Tammer

Ihr Ansprechpartner für:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Abschlusserstellung
- Einkommensteuererklärungen
- Rechtsberatung
- Existenzgründungen

Fordern Sie uns!

Markus Tammer
Steuerberater
Rechtsanwalt Fachanwalt für Steuerrecht

Herzogsweg 5 ■ 96472 Rödental
Tel. 09563/72320 ■ www.steuerkanzlei-tammer.de



Qualifizierter
Innungsfachbetrieb



SCHMIDT ELEKTROANLAGEN

- Elektrotechnische Installation
- Steuerungstechnik
- MSR
- KNX / EIB
- Regenerative Energien
- E-Check

uschmidt@schmidt-elektroanlagen.de
www.schmidt-elektroanlagen.de
Krötenleite 20
D - 96472 Rödental
Fon +49 (0)9563 - 30 98 444
Fax +49 (0)9563 - 30 98 452

**[steuern]
SCHULZ**

**Diplom-Betriebswirt (FH)
Christian Schulz
Steuerberater**

Gustav-Freytag-Weg 1 - 96472 Rödental
Tel. 09563 / 72 25-0 - Fax 09563 / 72 25-25
info@steuernschulz.de
www.steuernschulz.de

Wir beraten Sie in allen steuerlichen Angelegenheiten und übernehmen die Erstellung Ihrer Steuererklärungen

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!



Tel. 09563.72270
roedental@dbbdata.de
<http://roedental.dbbdata.de>

**Ansprechpartner:
Konstanze Neuland
Steuerberaterin**

DBB DATA Beratungs- und Betreuungsgesellschaft mbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geisgraben 6
96472 Rödental-Waldsachsen

wutke ARCHITEKTEN

CHRISTIAN WUTKE
DIPL.-ING. ARCHITEKT

BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG

OESLAUER STRASSE 81
96472 RÖDENTAL
FON 09563.74040
FAX 09563.740499
info@wutke-architekten.de



Ihr Immobilienmakler in Rödental für Rödental

Haydnstraße 23 · 96472 Rödental · Tel.: 09563/30 93 06
Fax: 09563/5 00 42 · e-mail: info@annette-mueller-immobilien.de
www.annette-mueller-immobilien.de



Dipl.-Ing. (FH)
Christian Kaiser

Kipfendorfer Straße 15a
96472 Rödental/
Rothenhof

Tel.: 0 95 63 / 44 46
Fax: 0 95 63 / 72 15 96

Ingenieurbüro Kaiser
Konstruktion / Maschinenbau

email@cad-kaiser.com
www.cad-kaiser.com



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Einwohnerzahlen Stadt Rödental

Stadtteile	31.12.1950	31.12.1960	31.12.1969	31.12.2010
Oeslau	2.616	3.636	4.510	3.388
Mönchröden	2.201	2.415	2.601	4.407
Einberg	1.264	1.323	1.585	2.360
Rothenhof	355	328	386	321
Kipfendorf	284	267	266	291
Unterwohlsbach	470	399	382	244
Waldsachsen	440	436	418	863
Oberwohlsbach	390	320	389	450
Spittelstein	213	198	193	407
Blumenrod	187	156	145	215
Waltersdorf	134	101	118	85
Mittelberg	286	267	311	230
Fischbach	179	162	128	117
Schönstädt	136	98	94	43
Weißbrunn v.W.	511	442	381	282
Fornbach	109	91	69	42
Gesamt	9.775	10.639	11.976	13.765

DRUCKEREI
NÖTZOLD



*Immer
einen
Bogen
voraus...*

Offsetdruck mit CTP-Plattenbelichtung
Buchdruck • Digitaldruck
Gestaltung • Satz und Repro
Weiterverarbeitung

Geschäfts- und Werbetrucksachen, Briefbogen, Visitenkarten,
Klappvisitenkarten,
Postkarten, Klappkarten, Mappen,
Prospektblätter, Plakate,
Blöcke, Durchschreibesätze,
Flyer, Broschüren, Hefte,
Kalender, Etiketten, Aufkleber, Coupons,
Eintrittskarten

... und noch vieles mehr - fragen Sie einfach an, wir beraten Sie gerne.

Neu: Jetzt auch Digitaldruck mit neuester Xerox-Technologie!

www.druckerei-noetzold.de

e-mail: info@druckerei-noetzold.de
Fon 09568 5918 Fax 09568 5456

Dr.-Martin-Luther-Str. 9
96465 Neustadt bei Coburg



Oeslau Domäne



Mönchröden Kloster



Einberg



Rothenhof



Kipfendorf Brunnen



Unterwohlsbach Orangerie



Waldsachsen



Oberwohlsbach



Spittelstein



Blumenrod



Waltersdorf



Mittelberg



Fischbach



Schönstädt



Weißbrunn vorm Wald



Fornbach

**Interview mit Klaus Wöhner,
Ex-Stadtrat und Ex-Geschäftsführer der Fa. Wöhner GmbH & Co. KG, wohnhaft in
St. Ulrich, Österreich**



ZEITZEUGEN BERICHTEN

Frage: Herr Wöhner, Sie waren fast ein Mann der ersten Stunde im neuen Rödental, wie war die Stimmung in der Bevölkerung und in der Wirtschaft?

Klaus Wöhner:

Ich möchte mich nicht als Mann der ersten Stunde bezeichnen. Im Jahr 1971 war mein Vater Alfred noch im Gemeinderat von Mönchröden und hat für den Zusammenschluss gestimmt. Zu dieser Zeit gab es ja schon Gemeinsamkeiten bei der Wasserversorgung und einen „Abwasserzweckverband“ der drei Kerngemeinden. Ich wurde 1978 in den Gemeinderat von Rödental gewählt und gehörte der Wählergemeinschaft an, Bürgermeister war damals Ferdinand Fischer.

Die Erschließung Rödentals nach dem Städtebauförderungsgesetz war bereits im Gange. Die öffentliche Meinung und Stimmung in der Wirtschaft war deutlich pro-Rödental, wenngleich liebgewonnene Einrichtungen (Post, Banken usw.) vermisst wurden.

Gab es im Gemeinde- bzw. späteren Stadtrat zu Beginn noch viel Lokalpatriotismus zu den alten Gemeinden?

Natürlich gab es immer wieder eigene Meinungen zu gewissen Projekten in Bezug auf die Ortsteile, ich denke dabei speziell an die Schulreform. Persönlich habe ich schon immer über den Tellerrand hinaus geblickt und die Gesamtheit gesehen. Im Berufsleben waren meine Kunden nicht Deutsche, Holländer oder Franzosen, sondern wie wir alle, einfach Europäer.

Sie haben Rödental den Rücken gekehrt, jedoch noch mit starker Bindung zur Heimat. Wie sehen Sie aus der Ferne die Entwicklung unserer Stadt?

Ich habe aus rein privaten Gründen meinen Wohnsitz nach Österreich verlegt, habe aber die Entwicklung Rödentals weiter im Auge behalten. Leider hat die Stadt keinen wirklichen Mittelpunkt wie die älteren Städte Coburg, Neustadt oder auch Rodach, mit einem Marktplatz, der durch die Bevölkerung angenommen und belebt wird. Hier wird das dörfliche Leben in den Ortsteilen weiter vorgezogen.

Manche Entscheidungen wurden zu schnell getroffen und ein Gesamtprojekt nicht langfristig geplant und verwirklicht.

Durch die Erschließungsmaßnahmen wie Autobahn, ICE, Umgehungsstraße mit Auf- und Abfahrten wurden sehr viele Brücken notwendig, die teilweise durch einen Tunnelbau entfallen wären und so das Landschaftsbild erhalten geblieben wäre.

Fortschrittlich sind die neuen Kreisverkehrsanlagen, die gut gelungen sind. Mit Wehmut habe ich auch den Verlust von Arbeitsplätzen in der Industrie und heimischen Gewerbebetrieben zur Kenntnis nehmen müssen, denke aber, dass neue Arbeitsplätze wieder geschaffen wurden.

Können Sie sich vorstellen, irgendwann wieder Ihren Lebensschwerpunkt nach Rödental zu verlegen?

Ich kann mir gut vorstellen, dass ich wieder in Rödental oder sonstwo im Landkreis leben könnte. Ich habe ja meine Kinder und Enkel sowie Freunde und Verwandte im Coburger Raum.

Ich wünsche der Stadt und ihren Einwohnern, dass es weiterhin bergauf geht, was bei unserem rührigen Bürgermeister Gerhard Preß sicher der Fall sein wird.

IMPRESSUM:

40 Jahre Rödental 1971 – 2011 Rödental hat Zukunft

Herausgegeben durch die Stadt Rödental, Bürgerplatz 1, 96472 Rödental

Redaktion Stadt Rödental: Peter Arbeiter, Gerhard Judex, Stephan Schreiegg, Michael Scholz (red. Texte)

Fotos: Archiv Stadt Rödental, Verlag Ingrid Ott

Konzept, Gestaltung, Anzeigenwerbung: Verlag Ingrid Ott, Lindenstraße 37, 96472 Rödental

Satz: Computer-Grafik Übelhör, Sonneberg Druck: Druckerei Nötzold, Neustadt b. Cbg.

Ihre Werbung begleitet

Klassische Print-Werbung

Außen-Werbung

Media-Werbung

Sponsoring

OTT

Ingrid Ott
Verlag & Werbeagentur

Lindenstraße 37 • 96472 Rödental

www.ingrid-ott.de



SPORT UND FREIZEIT IN RÖDENTAL

Sport und Freizeit werden in Rödental groß geschrieben. Alleine 18 Sportvereine bieten in zahlreichen Sparten Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Fußball, Handball, Leichtathletik, Kegeln, Reiten, Schießen, Tischtennis oder Basketball sind nur einige Sportarten, die in Rödental angeboten werden.

Und die Rödentaler Sportlerinnen und Sportler sind erfolgreich, so konnten in den letzten Jahren u.a. folgende Titel errungen werden:

2. Platz Weltmeisterschaft Kickboxen Veteranen
1. Platz Deutsche Freestyle Motocross Meisterschaft
1. Platz Deutsche Meisterschaften Inline-Skating (Slalom+Nordic Blading)
3. Platz Senioren-Weltmeisterschaften im Berglauf W40 Mannschaft

Darüber hinaus gibt es 24 km Radwege und 38 km markierte Wanderwege, durch die fast das gesamte Stadtgebiet erlebt werden kann. Durch seine Lage im nord-bayerischen Mittelgebirge ist Rödental ein Paradies für Mountainbiker.

Sowohl für sportliche Veranstaltungen wie natürlich auch zur Freizeitgestaltung gehört das ganzjährig geöffnete Hallenbad. Das Schwimmbecken hat eine Größe von 25x12 Metern und ist mit 28°C, am Warmbadetag mit 30°C, beheizt. Natürlich gibt es auch ein Nichtschwimmerbecken und eine Rutsche.

Das Hallenbad Rödental bietet aber mehr, so gibt es Sauna (Herren/Damen/Gemischt) mit zwei Saunakabinen dazu ein Dampfbad, ein Tauchbecken, ein Fußwärmebecken, einen Ruheraum, Sonnenbänke, eine große Freifläche mit Grillmöglichkeiten sowie einen gastronomischen Betrieb. Selbstverständlich gibt es auch behindertengerechte Umkleieräume und Toiletten sowie einen Wickelraum.

Vom Juli 2010 bis Mai 2011 wird das Hallenbad im Rahmen des Konjunkturpaketes energetisch saniert.

Neben zahlreichen Spiel- und Bolzplätzen wurde im Ortsteil Mönchröden auch die Skateranlage Eller angelegt.



Badespaß im Hallenbad



Motocross



Kick-Box-Weltmeisterschaft in der Franz-Goebel-Halle



Gauturnfest in der Goebelhalle

„Es lebe der Sport... Fußball-Laufen-Tennis-Freizeit-Textilien

Textilien kommunizieren eine Botschaft, sei es innerhalb eines Vereins oder Unternehmens, als Träger für Werbebotschaften aller Art! Bei uns sind Sie genau richtig, wenn Sie eine kompetente Beratung, Textilveredlung in perfekter Qualität sowie eine professionelle Umsetzung Ihrer Ideen wünschen.

Lassen Sie sich begeistern von unseren Möglichkeiten.

FIP
SPORT44



RE700

Rödental-Einberg, Glockenberg 4, Tel. 09563/549383
Fax. 09563/548799/mail. guenter.heubner@fip-sport44.de



Freizeitgelände Eller

Interview mit dem Jugendparlament, vertreten durch Margareta Schott, Klaus Aschenbrenner, Amelie Jakob, Mareike Winkler



ZEITZEUGEN BERICHTEN

Frage: Ihr habt Euch ins Jugendparlament wählen lassen. Das zeugt von Interesse an unserer Stadt. Wie empfindet Ihr es in unserer Stadt aufzuwachsen?

Unsere Kindheit bis zum 12. Lebensjahr war total o.k.. Wir waren gut behütet, hatten ein liebevolles Umfeld, Spielmöglichkeiten und gute Unterhaltung. Ab dem 12. Lebensjahr haben wir Plätze gesucht, um uns außerhalb des Elternhauses zu treffen und wurden, obwohl wir nichts Böses taten, oft verjagt. Die meisten Jugendlichen wollen nicht randalieren. Sie wollen mit Gleichaltrigen zusammen sein und ein bisschen Spaß haben. Wir bedauern sehr, dass es im GZ keine Disco mehr gibt, das waren in unserem Teenageralter ab 13 Jahren absolute Highlights. Gut fanden wir immer die guten Verkehrsmöglichkeiten, ob Bus von Einberg, Bahn von Oeslau und Mönchröden, zusätzlich den Stadtbus. So kann man die Schulstandorte Coburg, Neustadt und Sonneberg schnell und gut erreichen.

Nach dem Abitur in diesem Jahr geht es sicher zum Studium weg. In den Sitzungen des Jugendparlamentes habe ich gespürt, dass ihr überwiegend den Drang habt, unserer Stadt und Region schnell den Rücken zu kehren. Was für einen jungen Menschen verständlich ist. Könnt Ihr Euch vorstellen, eines Tages wieder zurück zu kommen.

Zum Studium weg ja. Aber dann wenn möglich, wieder zurück in die Heimat, wenn möglich nach Rödental.

Wie sind die Angebote für Jugendliche in Rödental? Gibt es Treffpunkte außer in Vereinen oder auf Partys?

Diese Frage haben wir schon bei der ersten Frage beantwortet. Vielleicht eine Anmerkung zum Jugendhaus Domäne. Ein großes Anliegen des Jugendparlamentes war es, die Jugendräume zu renovieren und das Jugendhaus noch attraktiver für Jugendliche jeden Alters und Gruppierung zu machen. Mit Discos für Kids ist uns auch gelungen, noch mehr Besucher zu haben. Nach dieser Renovierung könnten wir uns gut vorstellen, dass das Jugendhaus noch mehr ein Treffpunkt von Rödental Teenagern werden könnte.

Das Jugendparlament hat in vorbildlichem Einsatz das Jugendzentrum modernisiert. Wird jetzt das Jugendhaus besser von den Jugendlichen angenommen? Was wäre noch zu tun?

Frage wurde weitgehend schon beantwortet. Wir sagen „dranbleiben“. Unsere Bitte an Jugendpfleger, Jugendbeauftragter und Jugendparlament „dranbleiben“. Das gute Image, dass das Jugendhaus jetzt nach den Kidspartys hat, pflegen. Das sind die, die man immer wieder einladen muss, dass Sie im Jugendhaus ihre Heimat zu Treffs, Discos und ungezwungenem Zusammensein finden.

Im Frühjahr 2011 wird ein neues Jugendparlament gewählt, da die meisten das 18. Lebensjahr vollendet haben. Was könnt Ihr Euren Nachfolgern mit auf den Weg geben.

Wir werden Sie noch eine Zeit lang an die Hand nehmen müssen. Verbleibende Mitglieder des Jugendparlamentes müssen Leitbilder werden, d. h. Vorsitze übernehmen. Gute Aktivitäten weiterführen, Erfolgloses sein lassen. Sich trauen, neue Wege zu gehen, denn sie haben im Jugendpfleger und in der Jugendbeauftragten Hilfe und Rat, die sie jederzeit nutzen können.





JUGEND IN RÖDENTAL

Zum 1. Juli 1985 wurde der erste städtische Jugendpfleger in Rödental angestellt. Dies war eine gute Entscheidung, wie die Entwicklung bis zum heutigen Tag zeigt. Heute befindet sich das Jugendhaus in restaurierten Räumen der ehemaligen herzoglichen Domäne. Darüber hinaus gibt es in einigen Ortsteilen auch noch selbstverwaltete „Nebenstellen“ für diejenigen Jugendlichen, welche nicht die Möglichkeit haben, in die Domäne zu kommen.

Als Stadtjugendpfleger agiert mittlerweile ein Diplom-Sozialpädagoge (FH), der die konzeptionelle Ausrichtung der Jugendarbeit in Rödental festlegt und die professionelle Sozialarbeit der Jugendpflege umsetzt. Unterstützt wird er hierbei von einer Berufspraktikantin und einem Mitarbeiter für das Internetcafé. Aber auch die Jugendlichen selbst sind durch das Hausteams der Domäne beteiligt. Ein weiterer guter Kooperationspartner ist die Fachhochschule Coburg.

Den Rödentaler Jugendlichen wird durch den kompetenten Stadtjugendpfleger viel geboten. So zum Beispiel ein Spielertreff des Förderkreises innovatives Spiel e. V., eine Hausaufgabenbetreuung, eine Nachmittagsbetreuung, Thementage, Disco-Veranstaltungen, Bastelnachmittage, Sportveranstaltungen, Fotoworkshops, Kino-Veranstaltungen, Übernachtungen im Jugendhaus und vieles mehr. Für die Kinder unter 12 Jahren wurde ein eigener Kids-Treff eingerichtet. Besonderer Beliebtheit erfreut sich natürlich das OM-Café (Online Music Café), ein Internetcafé, in dem die Jugendlichen zu fairen Preisen surfen können. Den Jugendlichen werden auch regelmäßige Ferienprogramme angeboten, bei denen auch immer wieder Ausflugsfahrten (z. B. die große Deutschlandfahrt in den Sommerferien oder die Kanutour auf der Moldau) angeboten werden.

Um die Jugendlichen an Politik und Interessenvertretungen heranzuführen, wurde das Jugendparlament in Rödental gegründet. Genau wie im „richtigen“ Stadtrat wurden die Mitglieder dieses Jugendparlamentes von ihren Altersgenossen demokratisch für ihre Amtszeit gewählt. Sie vertreten die Interessen der Rödentaler Jugendlichen gegenüber dem Stadtrat und erarbeiten Lösungsvorschläge für jugendspezifische Problematiken, die durch Anträge dem Stadtrat vorgelegt werden. Die Jugendlichen erhalten somit einen direkten Einblick in die Funktionsweise von Politik und Verwaltung. Dieses Jugendparlament stellt eine hervorragende Umsetzung des Prinzips der Jugendpartizipation im Sinne der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes dar und wird von der Jugendbeauftragten des Stadtrates sowie durch den Stadtjugendpfleger in seiner Arbeit unterstützt.

Schulen und Kindergärten

Zu einem funktionierenden und lebendigen Gemeinwesen, wie es die Stadt Rödental heute ist, gehören als Einrichtungen des täglichen Lebens natürlich auch Schulen und Kindergärten. Rödental verfügt über sieben Kindergärten, bei denen neben den Kirchengemeinden auch die AWO oder das Bayerische Rote Kreuz als Träger fungieren. Es gibt allerdings eine lange Tradition der Kindergärten, so war der Pfarrer-Fritz-Anke-Kindergarten, der schon sein 100-jähriges Jubiläum feiern konnte, einer der ersten Werkskindergärten. Die katholische Kirche unterhält weiterhin einen Schülerhort.

Drei Grund- und eine Hauptschule bietet die Stadt Rödental für die schulische Ausbildung an. Alle vier Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern ein reges und abwechslungsreiches Schulleben. Dazu gehören unter anderem die Projekte Schulobst, Schulgarten, Streitschlichter, Bewegte Grundschule, Klasse 2000, Gesundes Pausenbrot, Aktion Faustlos oder Fit mit Klaro. An zwei der vier Schulen sind Ganztagsklassen eingerichtet und an allen Grundschulen besteht die Möglichkeit der Mittagsbetreuung.

Auch die Schulsozialarbeit hat einen hohen Stellenwert in Rödental. In Trägerschaft der evangelischen Jugend im Dekanat Coburg kümmern sich zwei Diplom-Sozialpädagogen um die Kinder und Jugendlichen.

Die Hauptschule Rödental-Oeslau gehörte als Pionier zu den ersten Schulen in Bayern, die ihren Schülerinnen und Schülern den M-Zweig zur Erlangung der Mittleren Reife angeboten hat. Seitdem wird dieses Angebot stark genutzt.



Jugendpfleger Robert Pechauf und Praktikantin



Disco im Jugendhaus



Kanuausflug



Jugendparlament zu Besuch in der Bayer. Staatsregierung



STACHE
BUCHHANDLUNG

Bei uns erhalten Sie Markenartikel, persönliche Beratung und guten Service!

- BÜROBEDARF
- BUCHBINDEREI
- SCHREIBWAREN
- BILDEREINRAHMUNG
- SPIELWAREN
- TICKETVERKAUF





Seit über 50 Jahren besteht die Buchhandlung Stache bereits in Neustadt. Auf über 400 m² Ladenfläche finden Sie alles rund um das Thema Schreibwaren, Spielwaren, Bürobedarf, Papeterie, Bildereinrahmung und vieles mehr, sowie die eigene Buchbinderei. Seit August 2009 gibt es eine auch Niederlassung der Buchhandlung Stache in Rödental. In unserer Buchabteilung finden alle Leseratten und Bücherwürmer was das Herz begehrt! Romane, Kinder- und Jugendbücher, Fachliteratur ... und natürlich Zeitungen und Zeitschriften und vieles mehr.

Alle lieferbaren Bücher die wir nicht auf Lager haben, bestellen wir Ihnen bis zum nächsten Tag! Einfach bis 17.45 Uhr bei uns anrufen!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.stache-buchhandlung.de
markus.stache@stache-buchhandlung.de

Neustadt b. Coburg
Heubischer Str. 10 -14
Tel.: 09568/921095
Fax: 09568/921097

Rödental
Bahnhofplatz 6
Tel.: 09563/752233
Fax: 09563/752244

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.00 - 18.30 Uhr
Samstag von 7.00 - 12.30 Uhr





G.R. FORKEL

Eisenwaren
Hausrat
Glas
Porzellan

Rödental · Oeslauer Str. 105 · Tel. 09563/1229



FAHRSCHULE KOHLES

Anmeldung
Mo bis Do
17:00 bis 20:00

Unterricht
Mo + Di + Mi + Do
18:30 bis 20:00



Tel: 09563 / 30 92 86

Unsere Ausbildung - Effektiv und Preiswert
In den Klassen - B17- B- BE- A- A1
C1- C1E- C- CE- T- M- S

Bürgerplatz 11c
96472 Rödental
www.fahrschule-kohles.de

Auto Club Europa mit Autoservice-Center

Autogas-Umrüstung OK JUNIOR

Auto Com 22 Jahre

Service rund ums Auto

Rosenau 25 · 96472 Rödental
Tel. 0 95 63 / 3 00 33 · Fax 0 95 63 / 87 49
auto-com-roedental@arcor.de · www.auto-com-roedental.de

Brigitte Osburg
Krankengymnastin

Ortho-Bionomy
Reflexionstherapie am Fuß
Cranio Sacrale Therapie

Kirchstück 11
96472 Rödental
Tel. 09563/4570
Fax 09563/307235

Roselinde Dressel
Wellnesscoach

Kontakt: 09563 30 92 86
www.fahrschule-kohles.de

Massagepraxis Heiken

Lange Wiesen 13 · 96472 Rödental
Tel.: 0 95 63 / 50 95 26

- ▶ klassische Massagen
- ▶ Heißluft
- ▶ manuelle Lymphdrainagen
- ▶ Fango
- ▶ Bindegewebsmassagen
- ▶ Elektrotherapie
- ▶ Dornbehandlung
- ▶ Aromaölmassage

med. Fußpflege

Jutta Fechter
Mönchrödener Str. 65
96472 Rödental
Tel. 0 95 63 / 46 99

Praxis für Logopädie

Birgitt Heinrichs
Rathausstraße 7
96472 Rödental
Tel. 0 95 63 / 72 69 22
Alle Kassen

Seit mehr als 60 Jahren immer gut bedient im

FRISEUR-SALON Dremel

Inh. Marion Oltmanns
Telefon 0 95 63 / 15 26
Oeslauer Straße 98 · 96472 Rödental

boris keda
dipl. Ing. (fh)

Franz-Schubert-Str. 10
96472 Rödental
fon 09563 549 526
fax 09563 549 527
mobil 0171 8145263

- Architektenleistungen
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Industriebau
- Büro- und Gewerbebau
- Altbauanierung
- Denkmalspflege
- Gutachter für Schäden an Gebäuden
- SIGE-Koordinierung

Reißenweber

**SANITÄR · HEIZUNG
KLEMPNEREI**

SOLARANLAGEN · WÄRMEPUMPEN

Rothenhofer Str. 10 · 96472 Rödental · Tel. 09563/8292
www.mon.de/ofr/reissenweber.121865



KULTURELLES LEBEN IN RÖDENTAL

In Rödental gibt es ein vielfältiges und abwechslungsreiches kulturelles Leben. Hierzu zählen neben den zahlreichen Vereinen auch die Heinrich-Schaumberger-Bibliothek/Stadtbücherei Rödental, Ausstellungen sowie zahlreiche Konzertveranstaltungen.

Die Vereinsszene in Rödental ist bunt. Besonders viele Vereine sind auch Kulturträger, wie die Gesangs- und Musikvereine, die Bürgervereine, Heimat- und Gartenbauvereine, die Landsmannschaften und Trachtengruppen sowie Dorf- und Bürgervereine. Mit dem bereits 1847 gegründeten Leseverein Eintracht zu Mönchröden – Gesellschaft der Freunde und Förderer der Heinrich-Schaumberger-Bibliothek/Stadtbücherei Rödental beheimatet unsere Stadt auch den zweitältesten Verein des Landkreises Coburg. Insgesamt gibt es in Rödental gut 120 Vereine.

Die Heinrich-Schaumberger-Bibliothek Rödental bietet neben ihrem reichhaltigen Medienangebot auch zahlreiche Veranstaltungen. So werden Lesungen für Kinder, Vorlesenachmittage, ein Literaturkreis für Senioren, Vortragsveranstaltungen oder Mundartabende mit Musik veranstaltet. Für jeden Geschmack ist hier etwas dabei und gerade für die Vortragsveranstaltungen können immer wieder hochkarätige Referenten gewonnen werden.

Zweimal jährlich werden im Foyer des Rathauses Ausstellungen organisiert, bei denen Hobbykünstler ihre Werke präsentieren können.

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungsreigen der Stadt Rödental sind aber zweifellos die Konzerte, die sowohl im Marmorsaal des Schlosses Rosenau als auch im Rathaussaal veranstaltet werden. Durch das beeindruckende Ambiente gerade des Marmorsaales werden diese Konzerte zu einem ganz besonderen Erlebnis. Geladen werden hierzu bevorzugt Künstler und Gruppen, die entweder aus der Region stammen oder einen besonderen Bezug hierzu haben.

Aber auch für die Kleinen Rödentalerinnen und Rödentaler gibt es Angebote. So werden in loser Folge ebenfalls im Rathaussaal Aufführungen der Aichacher Puppenstube, des Donautaler Märchentheaters oder des Wittener Kinder- und Jugendtheaters organisiert. Auch die Kindertagesstätten warten immer wieder mit eigenen Stücken und einstudierten Musicals auf. Für die ältere Generation gibt es einen jährlichen Seniorennachmittag, bei dem neben einem bunten Showprogramm auch noch Zeit für einen Kaffeeklatsch bleibt.

Besonders beliebt sind die Theateraufführungen des VfB Einberg, des FC Oberwolsbach und der Sportgemeinschaft (SG) Rödental, die jedes Jahr ausverkauft sind.

Konzert im Europäischen Museum für modernes Glas



Auftritt des Gesangsvereins



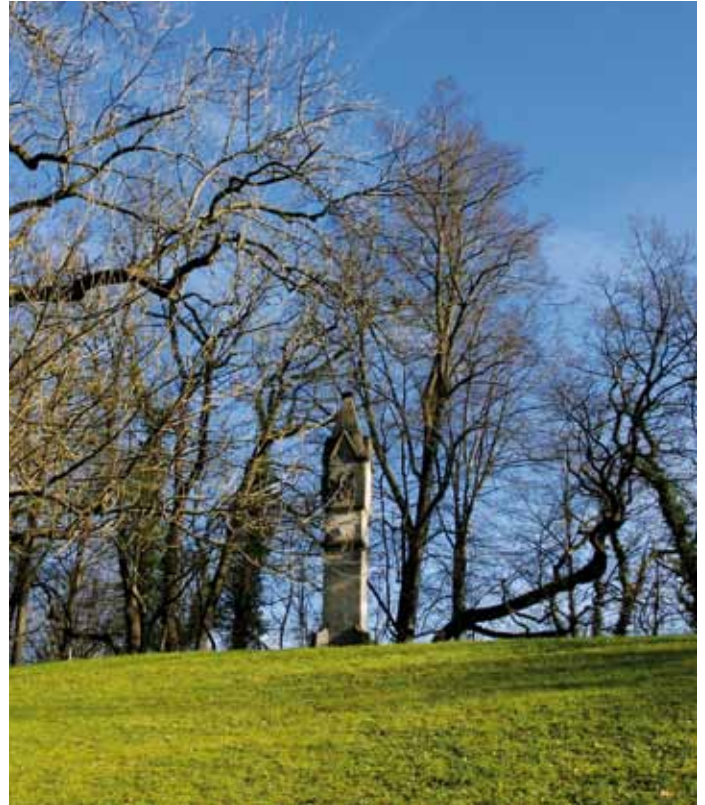
Wiedereröffnung der Heinrich-Schaumberger-Bibliothek



Harmonic Brass



Kirchweihmädchen aus Weißenbrunn



*****Sie kommen als Gast, und gehen als Freund**

Täglich ab 18.00 Uhr geöffnet
Sonntag Mittagstisch mit hervorragender fränkischer Küche
Sonntagabend geschlossen

ALTE MÜHLE
Hotel & Restaurant

Zeit genießen, Feste feiern, Genuss pur,
Erholung, legere Eleganz, erfolgreich tagen
und familiäre Freundlichkeit...
Willkommen zu Hause!

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung
Familie Knorr und alle fleißigen Mühlen-Geister

Mühlgarten 5 · 96472 Rödental/Oberwohlsbach · Tel. 0 95 63 / 7 23 80
Fax 0 95 63 / 72 38 66 · e-mail: info@alte-muehle-hotel.com

wittig & paulfranz

denn ausbauen heißt
mehr als ein dach über dem kopf zu haben!

- trockenbau
- innen- und außenputz
- malerhandwerk
- leistungen im brandschutz
- schimmelpilzsanierung

langer rain 11 · 96472 rödental
tel. 0 95 63 / 6 38-0 · fax 0 95 63 / 50 96 17
info@wittig-paulfranz.de · www.wittig-paulfranz.de

Lesch

Elektrotechnik

F. Rutkowsky

Am Steinbruch 13
96472 Rödental
Tel. 09563/1296 · Fax 09563/2130
e-mail: lesch-elektrotechnik@web.de
www.lesch-elektrotechnik.com

Elektroinstallationen
für Alt- und Neubauten
Sat.-Anlagen
Service-Partner für:
Miele Bosch Siemens Neff Constructa

D. FRICKE

GMBH

Kanal- und Rohrsanierungs GmbH

- Kanal- und Rohrsanierung im Inliner- und Partlinerverfahren
- Fräsarbeiten · Kanalreinigung und TV-Kanalinspektion
- Dichtheitsprüfung



Gutsgärten 1 · 96472 Rödental
Tel. 09563/307170 · Fax 307940
Funktelefon 0170/8300487
Coburg Telefon 09561/20343
e-mail: fricke-kanal@t-online.de





MUNDART UND TRADITION

Frage: Frau Hübner, obwohl Sie bayernweit als Mundartdichterin und Brauchtumsforscherin anerkannt sind, stammen doch die Wurzeln aus Rödental, genauer aus Einberg. Wie kam es dazu?

Meine Familie – meine Mutter Helene Frank, meine Schwester Hermine und die Großeltern Eva und Peter Spann – kam mit den anderen deutschen Flüchtlingen aus dem Banat/Rumänien (Uivar) am 5. November 1944 mit dem Zug in Oeslau an und fand in der Einberger Schmiede zunächst eine Bleibe und somit die neue Heimat in Einberg. Nach der Rückkehr meines Vaters aus amerikanischer Gefangenschaft wurde ich 1946 im Coburger Landkrankenhaus geboren und bin in Einberg aufgewachsen. Unsere Familie integrierte sich rasch und war in die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben eingebunden.

Als Einbergerin haben Sie den Zusammenschluss Rödentals miterlebt. Wie haben Sie den Zusammenschluss empfunden?

Wie viele andere auch stand ich dem Zusammenschluss der Gemeinden und der Fortentwicklung als Großgemeinde aufgeschlossen und positiv gegenüber. Wir konnten erleben, dass sich die ehemaligen Dörfer als Ortsteile aufeinander zu bewegten, um das Miteinander zu erlernen. Und es war mir eine besondere Ehre, auf Wunsch unseres damaligen Bürgermeisters Ferdinand Fischer 1981 beim Festakt der zehnjährigen Jubiläumsfeier Rödentals die Festversammlung mit einem Rödentaler Porträt mundartlich überraschen zu können.

Ist Rödental noch ihre Heimat, oder sind Sie heute ein Landkreis-Kind?

Meine Kindheit in der Einberger Schmiede, das Erleben der dörflichen Jahreszeiten, Brauchtum, Dialekt, menschliche Begegnungen und Weggefährten haben mich geprägt. Die Tatsache, dass meine Familie eine andere, für mich unbekannte Heimat hatte als ich, sensibilisierte mich schon früh für das Thema Heimat, ließ mich zunächst die eigene Familiengeschichte aufarbeiten und weckte zugleich mein Interesse an den geschichtlichen und volkskulturellen Gegebenheiten des Coburger Landes. Natürlich wird Einberg immer meine unmittelbare Heimat bleiben. Darüber hinaus jedoch sehe ich mich als Rödentalerin und Bürgerin des Coburger Landes gleichermaßen, zumal sich meine Arbeit in der Heimat- und Brauchtumpflege auf den gesamten Landkreis bezieht.

Vieles hat sich in den letzten 40 Jahren in Rödental verändert. Haben wir unsere Identität verloren?

Die Zeit bleibt nicht stehen. Aufschwung und wirtschaftlicher Fortschritt brachten zunächst Wohlstand, Schnelllebigkeit und Mobilität. Meist flachdachgedeckte industrielle Bauten, Supermärkte, Verkaufstempel und neue Siedlungen veränderten das Landschaftsbild. Als Jahrhundertenerlebnis konnten wir die Grenzöffnung feiern. Die Wende und die Wiedervereinigung hatten wirtschaftliche, finanzielle und verkehrsbedingte Folgen für alle. Der unumgängliche Bau der Autobahn und der Umgehungsstraßen, besonders aber der Bau der ICE-Trasse fordert seinen Tribut, schlägt landschaftlich tiefe Wunden. Und – die Zeiten werden schlechter, wie (fast) jeder am eigenen Leib zu spüren vermag. Inzwischen haben wir Rödentaler über Stadtteilgrenzen hinaus ein Wir-Gefühl entwickelt. Vielleicht lässt uns das noch mehr zusammenrücken. Gefordert sind wir alle!

Sie schreiben ja in Mundart und Hochdeutsch. Haben Sie vielleicht ein Rödentaler Lieblingsgedicht?

Neben der Einberger Schweiz und weiteren landschaftlich reizvollen Gebieten ist mir besonders Schloss und Schlosspark Rosenau ans Herz gewachsen. Schloss Rosenau, das Dornröschenschloss unserer Kindheit, märchenhaft bis heute ... Das Gedicht Bei der Sonnenuhr entstand unabhängig voneinander in beiden Sprachen.

Interview mit Anneliese Hübner, Mundartdichterin und Brauchtumsforscherin



Bai de Sonnaue

Daet – bai de Päelamid,
wii di Grousmutte
ümme zu de Sonnapüramiidn
in de Rosenaa gsocht hot,

daet – bai de Päelamid
hosta, wii da noch glää waesch,
ümme gann gschiilt,

äämool hosta zegaae dain Naama
nai iien Saadschtääsoggel
geritzt un defüüe van Läära
in de Schuul daina Drösch gricht,

un wii da des äeshta Mool
Bschtellung mit
an Määdla gemacht host,
waesch bai de Päelamid,

manchmool – such ich dich
hait noch daet:
Oue ich finn dich nümme!

*Aus: Anneliese Hübner:
Loss desch fai net gereu, 1986.*

Gastlichkeit seit 1425:**Der Braugasthof Grosch – ein oberfränkisches Original**

Rödental. Wer in Rödental nach einer zünftigen Wirtschaft mit leckerem Essen und süffigem Bier gefragt wird, dem fällt der Grosch ein. Den familiengeführten Braugasthof gibt es schon seit 1425, der Grosch gehört damit zu Rödental wie der sprichwörtliche Deckel auf den Topf. Dass der Grosch bis weit über die Region hinaus bekannt ist und regelmäßig Gäste aus aller Welt begrüßt, liegt an einem Erfolgsrezept, das eigentlich aus drei Teilen besteht. Denn zur Wirtschaft gehört eine Brauerei, die seit 1492 köstliches Bier braut und ein Hotel, das bislang 19 gemütliche Zimmer und ab dem Frühjahr noch einmal 25 Doppelzimmer zu bieten hat.

Natürlich gibt es beim Grosch mittags täglich hausgemachte Klöße mit typisch fränkischen Bräten, darüber hinaus aber eine reichhaltige Speisekarte mit saisonalen, fränkischen Gerichten, ganz besonderen Schmankerln und übers Jahr wechselnden Aktionswochen. Wer die Mittagszeit knapp verpasst, bekommt auch nachmittags eine Auswahl warmer Speisen angeboten, und einen Ruhetag kennt die Inhabersfamilie Pilarzyk ebenso wenig wie einen Betriebsurlaub. Lediglich an Weihnachten ist geschlossen, aber am zweiten Feiertag gehen die Türen beim Grosch bereits wieder auf.



Der Braugasthof verteilt sich auf mehrere Stuben, die alle ihren

eigenen Charme und durchwegs eine gemütliche Atmosphäre vorzuweisen haben. Zudem ersetzen seit gut einem Jahr die Lina- und Hugo-Grosch-Stuben einen in die Jahre gekommenen Bereich im hinteren Teil des Braugasthofs, in dem sich die Fuhrmann- und Erntestube befanden. Rund 140 Gäste finden jetzt dort Platz, aufteilbar auf einen Raum für 60 Gäste (Lina-Grosch-Stube) sowie einen weiteren Raum für 80 Gäste (Hugo-Grosch-Stube), der technisch und logistisch auch für Konferenzen und Business-Veranstaltungen ausgestattet ist. Tradition stand auch bei der Namensgebung der beiden neuen Räume im Vordergrund: Lina und Hugo Grosch sind Urahnen der heutigen Inhaber, die bereits Ende des 19. Jahrhunderts als Visionäre des Rödentaler Gastgewerbes handelten.



Das Original Festbier
gibt es jetzt beim Grosch!



Gastlichkeit seit 1425.

Auch die heutige Inhabersfamilie Pilarzyk zeigt echten Pioniergeist und hat im vergangenen Jahr damit begonnen, ihre Vision zukunftsfähiger Gastronomie in die Tat umzusetzen. Seither entsteht ein Brauhotel mit modernsten Zimmern, architektonisch passend zum gesamten Grosch-Ambiente. In diesem Frühjahr wird es den Betrieb aufnehmen, neben 25 Doppelzimmern wird es eine Lounge und verschiedene Konferenzräume zu bieten haben.

Vielfach ausgezeichnet worden sind bereits die zehn handwerklich gebrauten Bierspezialitäten der Brauerei Grosch. Zum süffigen Angebot gehören das Prinz Albert Pils, der Fuhrmannstrunk (Schwarzbierspezialität), der Luthertrunk (ein BIO-Bier), das Zwicklbier, das Fuhrmannsradler, das Weißbier, das Bockbier (von November bis März), das erstmals zur Coburger Adelshochzeit 2009 ausgeschenkte Hochzeitsbier sowie der alkoholfreie Malztrunk. Für alle, die wissen wollen, wie heute noch nach über 500-jähriger Tradition handwerklich gebraut wird, bietet der Grosch Brauereiführungen sowie verschiedene Umtrunk- und Bierprobenvariationen an.

BRAUEREI UND GASTHOF GROSCH
OESLAUER STR. 115 · 96472 RÖDENTAL
TEL. 09563/750-0



SOZIALE VEREINE UND VERBÄNDE IN RÖDENTAL

Auch im sozialen Bereich kann die Stadt Rödental eine breite Palette anbieten. Hierbei zeichnen sich alle Ehrenamtlichen durch ihre freiwillige und unentgeltliche Leistung aus.

In Rödental gibt es drei Freiwillige Feuerwehren. Dies sind die Wehren Rödental, Steinrod und Froschgrund. Darüber hinaus gibt es noch eine Werkfeuerwehr der Firma Saint Gobain, die auch in den städtischen Brandschutz mit eingebunden ist. Insgesamt sind es ca. 280 Feuerwehrmänner und -frauen, die im Alter zwischen 12 und 63 Jahren hier ihren Dienst für die Gemeinschaft leisten. Ca. 120 Einsätze sind es pro Jahr, bei denen die Feuerwehren alarmiert werden. Aber auch die Ausbildung wird groß geschrieben, so sind es über 150 Ausbildungen und Dienstveranstaltungen, in denen die Aktiven geschult werden, um so immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Das Bayerische Rote Kreuz ist ebenfalls in Rödental vertreten. Es sind die BRK-Bereitschaften Rödental-Einberg und Rödental-Froschgrund sowie die BRK-Wasserwacht, Ortsgruppe Rödental, die den Geist Henri Dunants auch heute noch lebendig erhalten. So bieten sie auch ein vielfältiges Einsatzspektrum, von den Aufgaben im Katastrophenschutz mit der Schnelleinsatzgruppe, dem Technischen Dienst, der Altkleidersammlung, dem Blutspendewesen, der Breitenausbildung bis hin zu Sanitätsdiensten bei Veranstaltungen. In der eigenen Bereitschaftsjugend werde junge Interessierte an die zahlreichen Aufgaben des Roten Kreuzes herangeführt.

Auch die Marienvereine, die es in den Stadtteilen Einberg, Mönchröden, Oeslau und Weißenbrunn v.W. gibt, gehören zum BRK-Kreisverband Coburg. Sie betreuen unter anderem die Kleiderkammer oder organisieren Seniorennachmittage.

Einen ebenfalls rührigen Ortsverein hat die Arbeiterwohlfahrt hier in Rödental. Ob Seniorenclub, Kinderfreizeiten, Ausflüge, Weihnachtsfeiern oder der Verkauf von Wohlfahrtsbriefmarken, alles hat seinen Platz im umfangreichen Wirken des ehrenamtlichen Ortsverbandes der AWO.

In den Ortsteilen Oeslau und Mönchröden existieren auch Ortsverbände des VdK, bei dem Ratsuchende in sozialen Fragen kompetente Ansprechpartner finden.

Der Freundes- und Förderkreis Seniorenheim Rödental rundet das soziale Portrait der Stadt Rödental bestens ab, in dem er sich rührig für die Belange des Seniorenheimes einsetzt.



Jugendfeuerwehr



Feuerwehrdepot



BRK-Bereitschaft Rödental-Einberg

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Die Stadt Rödental bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes Spektrum medizinischer Versorgung. Jede Facharzttrichtung ist mindestens einmal vertreten, dazu gehören eine Unfallchirurgische Praxis, zwei Gynäkologen und Internisten, ein Kinderarzt, ein Facharzt für Hals, Nasen und Ohren, eine Augenärztin, ein Urologe, eine neurologische Praxis, ein Orthopäde und eine Fachärztin für Hautkrankheiten. Weiter kommen noch sechs praktische Ärzte, sieben Zahnärzte und vier Heilpraktiker hinzu. Fünf Physiotherapeuten, eine Praxis für klassische Homöopathie sowie zwei Logopäden runden die Versorgung in Rödental ab. Darüber hinaus gibt es mittlerweile vier Apotheken in Rödental, eine Tagespflegeeinrichtung als Entlastung für pflegende Angehörige sowie zwei Seniorenheime. Mit diesen Einrichtungen stellt die Stadt Rödental die optimale medizinische Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger sicher und verfügt über alle Bausteine, die ein lebendiges und wachsendes Gemeinwesen ausmachen.



Warteraum Praxis Dres. Clepce

R065U

Jeden Tag gut versorgt

Seit 23 Jahren Ihre
Hilfe in Rödental



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**



**Pflege ist
Vertrauenssache**

Bayerisches Rotes Kreuz - Ambulante Pflege
 Einberger Str. 31 - Hausnotruf
 96472 Rödental - Menüservice
 - Betreuter Fahrdienst
 Telefon: 09563-8888 - Demenzbetreuung

Verena B., 28, Kundenberaterin, seit 9 Jahren BKK versichert.



**Kröten für alle!
Statt Zusatzbeitrag
Prämienzahlung!**



Sie weiß, was sie tut.
Wir auch.

Keine Krankenversicherung ist mit Ihrer Arbeitswelt besser vertraut als die Betriebskrankenkassen. Sie wissen, welchen Gesundheitsschutz Sie in Ihrem Arbeitsumfeld wirklich brauchen. Weitere überzeugende Argumente halten wir für Sie bereit unter: www.bkk-atu.de



BKK A.T.U., Bürgerplatz 2, 96472 Rödental, Tel. 09563 75279-7

**BRUNATA
METRONA**

AUTORISIERTES SERVICECENTER

Rüdiger Forkel GmbH

**Heizkostenverteiler
Wassermähler
Wärmemähler
Heizkostenabrechnung**

Einberger Str. 49
96472 Rödental
☎ (09563) 1386

Niederlassung
Sophienstr. 8
97072 Würzburg
☎ (0931) 35920698

eMail: info@ruediger-forkel.de

R018U



WERTE ERHALTEN, ZUKUNFT GESTALTEN

**DIE
WOHNUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDKREISES COBURG**



Vom Wohnen zum Leben ...

Wir bieten Wohnraum für Singles, Paare und die ganze Familie bis hin zum seniorengerechten Wohnen.

Infos unter:
Tel. 09561/7950-0
www.wbg-coburg.de

R054U

**BAD & WÄRME
HUT**
SEIT 1909

40 Jahre Rödental – 100 Jahre HUT
SANITÄR - HEIZUNG - KLEMPNEREI
Umweltfreundlich mit alternativen Anlagen!

Oeslauer Straße 64 • 96472 Rödental • Tel. 09563 /13 36

www.bad-waerme-hut.de



R075U



SENIOREN IN RÖDENTAL

Unsere Gesellschaft erlebt bereits seit einigen Jahren einen demographischen Wandel und obschon Rödental noch eine junge Stadt mit vielen jungen Menschen und Familien ist, bereitet sie sich schon auf eben jenen demographischen Wandel vor.

Unter der Leitung des Seniorenbeauftragten des Stadtrates wurde bereits seit dem Jahr 2003 ein Konzept für eine gute Seniorenarbeit in unserer Stadt entwickelt, welches im Jahr 2008 mit dem Bayerischen Sozialpreis geehrt wurde. Dies zeigt, dass bei uns in Rödental keine Altersgruppe benachteiligt wird und auch für unsere Seniorinnen und Senioren ein reichhaltiges Angebot besteht. Hierzu gehört natürlich auch die Möglichkeit, noch im hohen Alter selbständig in der eigenen Wohnung leben zu können, wobei sie durch die „Häuslichen Hilfen“ unterstützt werden.

Eine weitere Initiative, damit Senioren möglichst lange selbständig leben können, ist das Modellprogramm Innovatives Wohnen im Alter, ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Rödental, des AWO-Kreisverbandes Coburg und der Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises Coburg mbH. Gefördert wird dieses Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Aber auch bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes wird auf die Seniorinnen und Senioren Rücksicht genommen. So wurde für die Nahversorgung ein Profil für seniorenrechtliches Einkaufen erstellt, ebenso wie ein Konzept für strategisch aufgestellte Bänke im gesamten Stadtgebiet, die die Mobilität der Senioren erhöht, damit diese z. B. beim selbständigen Einkaufen wieder Kraft schöpfen können für den weiteren Weg.

In der Stadtbücherei werden Medien wie Großdruckbücher und Hörbücher für ältere Menschen bereit gehalten, die Probleme mit dem Sehen haben. An einem speziellen Leseplatz kann auch mit vergrößernden Sehhilfen gearbeitet werden. Von der Stadt Rödental wird einmal pro Jahr ein Seniorennachmittag mit buntem Showprogramm organisiert.

Eine hervorragende Einrichtung ist auch der AWO-Treff der Generationen am Bürgerplatz, der ein buntes Veranstaltungsangebot für Senioren organisiert. Aber auch für einen Kaffeklatsch in der gemütlichen Cafeteria bleibt genügend Zeit. Weiterhin unterhält die AWO ein Alten- und Pflegeheim mit 152 Pflegebetten und einer Kurzzeitpflege. Das Seniorenzentrum am Bürgerplatz „Fazit“ hält 90 Pflegebetten vor und verfügt über 22 Wohnungen in denen betreutes Wohnen angeboten wird.

Darüber hinaus werden von den örtlichen Marienvereinen ebenfalls Seniorennachmittage mit wechselnden Vorträgen u. ä. angeboten.



Seniorennachmittag im Casino Stöwer



Seniorenbeauftragter Dr. Wolfgang Hasselkus



Senioren bei der Wassergymnastik

Denken Sie an morgen!

R6070



„...wenn Sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen wollen!“

**Ihr Fachlabor für biokompatiblen Zahnersatz
aus Vollkeramik und Titan**



Literaturkreis im Treff am Bürgerplatz



Wir kümmern uns darum ...

familiär - lebensnah - respektvoll

Beratung kostenlos - auch bei Ihnen zu Hause!



Stationäre Pflege

Langzeit-, Kurzzeit-, Urlaubspflege,
Einzel- & Gruppenaktivitäten, täglich
frische Küche, Feste, Ausflüge ...



Betreutes Wohnen

Barrierefrei, schwellenlos, 24h-Hausnotruf,
zahlreiche Dienst- & Serviceleistungen je nach
Bedarf abrufbar ...



Ambulante Pflege FAZIT

Grund-, Behandlungs-, Urlaubspflege,
Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderung
(Buchhaltung, Haustier- & Gartenpflege, etc.),
Nachtversorgungen z. B. Lagerungen oder Medika-
mentenvergabe, Hauswirtschaftliche Versorgung...

**Seniorenwohnzentrum
"Am Bürgerplatz"**
Bürgerplatz 2b, Rödental
Tel.: 0 95 63 - 30 97 0
90 Pflegeplätze
22 Betreute Wohnungen

Ambulante Pflege FAZIT
Ketschendorfer Str. 86-88
96450 Coburg
Tel.: 0 95 61 - 51 12 32
Mobil: 0171 - 97 89 573

www.seniorenpflege-fazit.de



WIRTSCHAFT IN RÖDENTAL

Bereits seit fast zweihundert Jahren kann das Gebiet der heutigen Stadt Rödental als Industriestandort bezeichnet werden. Die erste große Gründung war das Annawerk in Oeslau, das von Kommerzienrat Geith gegründet wurde und heute durch die Firma Saint Gobain weitergeführt wird.

Bekannt wurde Rödental auch durch die Firma Goebel, die hier ihre berühmten Hummel-Figuren herstellt und in alle Welt schickt. Heute produziert die Firma unter dem Namen „Manufaktur Rödental“. Der Hummel-Sammler-Club hält den weltweiten Kontakt zwischen den Sammlern aufrecht.

Ein weiterer, historisch gewachsener, Wirtschaftsschwerpunkt ist die Puppen- und Spielwarenherstellung, die in der Gegenwart mit den Firmen Zapf Creation, Puppen Engel und Schwenk vertreten ist. Auch die Kunststoffverarbeitung mit den Firmen ABU-Plast und Friedenstab ist in Rödental vertreten, sowie weitere 130 Gewerbe- und Handwerksbetriebe.

Aber nicht nur das produzierende Gewerbe ist in Rödental gut vertreten. Insgesamt 170 Handelsgeschäfte versorgen die Bevölkerung mit ihren Waren.

Insgesamt stehen in Rödental ca. 7.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zur Verfügung.

Besonders durch die hervorragende Verkehrsanbindung ist Rödental sowohl für Handel, Industrie und Handwerk interessant. So führt die A73 Suhl-Lichtenfels über die Ausfahrt Rödental direkt in unsere Stadt.

Die Wirtschaft wird auch von der Verwaltung stark gefördert. So verwundert es nicht, dass durch eben diese Förderung, der Stadtorganisation und den hier in Rödental herrschenden Standortbedingungen die Stadt Rödental im Jahr 2002 im Rahmen des Bayerischen Qualitätspreises die Auszeichnung „Wirtschaftsfreundliche Gemeinde“ verliehen wurde.

Blick auf die Firmen Saint Gobain, Zapf, Wöhner und Möbelhaus Hofmann



Weltbekannt: Hummelfiguren der Rödentaler Manufaktur



Dieselpartikelfilter der Firma Saint Gobain



Fertigungsbereich der Firma Wöhner

Bistro & Café am Gleis

Tel. 0 95 63 / 30 80 32
Fax 0 95 63 / 30 93 11



Streng
GmbH



Fleischerei Streng

Tel. 0 95 63 / 72 36 0
Fax 0 95 63 / 72 36 36
Mo-Fr 7.30 bis 18 Uhr, Sa 7 bis 12 Uhr

Bahnhofplatz 4 • 96472 Rödental

INNOVATION

Interview mit Bernd Klötzer, Inhaber der Firma BKL



Frage: Herr Klötzer, die Fa. BKL ist in Rödental weitgehend unbekannt. Was fertigt BKL?

BKL-Lasertechnik mit Sitz in Rödental ist spezialisiert auf die Anwendung von Lasertechnologie für den Werkzeug- und Formenbau sowie das Prototyping in Industrie und Handwerk. Wir setzen neueste Maschinen und Anlagen für den Aufgabenbereich in der Beschriftung, Oberflächenstrukturierung, Gravur und Auftragsschweißen ein. Die Spezialgebiete von BKL sind das Lasergenerieren und Laserstrukturieren.

Was hat Sie bewogen, sich gerade in dem kleinen Ort Fischbach anzusiedeln?

Trotz der Nähe zu Thüringen und den damit verbundenen Fördermittelgefälle habe ich mich 2005 entschlossen, mein Unternehmen in Rödental, OT Fischbach aufzubauen und perspektivisch die Neuansiedlung der Region an das erweiterte Straßennetz und besonders an die Autobahn optimal nutzen zu können.

Würden Sie die Stadt als wirtschaftsfreundlich bezeichnen?

Rödental ist eine moderne, aufstrebende Stadt die für Jungunternehmer und Existenzgründer ein tolles Umfeld bietet.

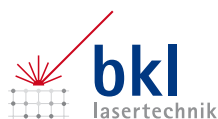
Wieviel Personen haben in Ihrem Unternehmen einen Arbeitsplatz gefunden?

Seit der Gründung der Firma, verbunden mit einem Neubau in Fischbach, begann ich vor fünf Jahren als Dienstleister im Bereich Lasergenerating und Laserauftragsschweißen. Mittlerweile arbeiten in unserer Firma 6 Mitarbeiter. Auch umweltverträgliche Gesichtspunkte wurden beim Neubau unseres Firmengebäudes berücksichtigt. So arbeitet unser Unternehmen ohne jeglichen CO₂-Ausstoß. Unser

Tätigkeitsfeld ist sowohl national als auch international auf Wachstumskurs. Wir arbeiten mit Forschungszentren zusammen und entwickeln und verfeinern die Methoden und Verfahren im Bereich Lasergenerating. Unser Spektrum umfasst viele Bereiche wie z.B. Spielwaren, Automobilindustrie, Elektro bis hin zur Medizintechnik. Ab 2011 erweitern wir unser Angebot im Dienstleistungsbereich. Dieses Verfahren Oberflächenstrukturierung oder „Laserablation“ bietet ungeahnte Möglichkeiten der Gestaltung und Herstellung spektakulärer Oberflächeneffekte. Eine überaus moderne Technologie, die auf eine Kommunikationstechnik trifft, die nicht den Stand der heutigen technischen Möglichkeiten entspricht.

Was können Sie Rödental mit auf den Weg geben?

Leider gibt es noch immer Schwierigkeiten im kommunikativen Bereich wie Handynetze und Datenleitung, diese werden hoffentlich auch bald überwunden sein. Gerne sind wir auch weiterhin am Standort Rödental tätig und fühlen uns gut umsorgt – auch am Waldesrand.



Kunststofffertigung: Produktivitätssprung durch konturnahe Temperierung



Konventionelle
Temperierung



Vorlauf

Rücklauf



Konturnahe
Temperierung

Vorlauf

Rücklauf

Zykluszeitverkürzung
(in diesem Beispiel):

- 41,66 %



WIRTSCHAFT IN RÖDENTAL

Frage: Herr Utzschneider, es war ein Segen für die Stadt Rödental als sich SAINT-GOBAIN zu der Übernahme des Annawerkes entschlossen hat. Als Sie hierher kamen haben Sie viele Rödentaler in Ihrer Belegschaft vorgefunden?

SAINTGOBAIN hat im Jahr 1999 das Annawerk übernommen und den Geschäftsbetrieb fortgeführt. Wir haben neue Strukturen geschaffen, kräftig investiert und uns nach neuen Märkten umgeschaut. So wurde im Jahr 2005 mit der Produktion von Dieselpartikelfiltern begonnen. Bei der Übernahme im Jahr 1999 bestand die Belegschaft großteils aus Rödentalern.

SAINT-GOBAIN ist nicht nur der größte Arbeitgeber in Rödental, sondern auch einer der größten im Landkreis. Mit dem Start der Produktion von Dieselpartikelfiltern wurden zahlreiche qualifizierte Fachkräfte zusätzlich benötigt. Konnten Sie Ihren Bedarf aus Rödental und der Umgebung decken?

Wir haben 400 Leute eingestellt, auch viele gut ausgebildete Fachkräfte, die ständig geschult werden, um dem technischen Fortschritt der Automobilbranche oder auch der keramischen Industrie gerecht zu werden. Qualifizierung ist unerlässlich. Wir profitieren aber auch von der langjährigen Berufserfahrung und dem Know-How der ehemaligen Annawerker. Jährlich stehen Arbeitsjubiläen von 40- und 45-jähriger Betriebszugehörigkeit an.

Bietet die Stadt und das Umfeld die nötige Infrastruktur, um einer der Standorte eines weltweit etablierten Konzerns zu sein?

Die neue Autobahn A 73 stärkt Rödental als Wirtschaftsstandort enorm. Auch der ICE wäre ein großer Gewinn, aber nicht mit einem Halt in der Stadt Coburg, sondern einem Bahnhof Coburger Land zwischen Rödental und Dörfles. Das wäre ein Gewinn und ich appelliere an die Politik, trotz vieler Hürden immer wieder das zu fordern. Die Wirtschaft muss sich ständig neuen Anforderungen anpassen, auch der Staat sollte das können.

Können Sie sich vorstellen, dass SAINT-GOBAIN den Standort Rödental noch erweitert?

Wir haben eine schrumpfende Marktsituation – demografische Bevölkerungsrückentwicklung – das bedeutet, nur neue Geschäftsfelder können Zuwachs bringen. SAINTGOBAIN arbeitet an neuen Entwicklungen im Bereich der Umwelt, Solar, Energie und Filtration. Derzeit testen wir einen Flüssigkeitsfilter für Schwimmbäder. Dies könnte ein Produkt mit Zukunft werden.

SAINT-GOBAIN Rödental ist auch ein gefragter Ausbildungsbetrieb. Welche Berufe bilden Sie aus?

Wir bilden in 8 Bereichen aus. Die Berufe, die wir ausbilden sind Industriekaufleute, Industriekeramiker, Industriemechaniker, Elektroniker, Fachinformatiker, Chemielaboranten, technische Zeichner und Betriebswirte.

Welches Studium würden Sie Jugendlichen raten, damit sie Chancen hätten, bei SAINT-GOBAIN Rödental einen Arbeitsplatz zu finden?

Es gibt viele technische Studiengänge, für die ein Bedarf besteht. Wenn Deutschland Exportweltmeister bleiben will, muss die Fachausbildung immer weiter gesteigert werden. Nur ein hoher Grad an Automatisierung und Innovation ermöglicht den Vorsprung.

Rödental gilt als wirtschaftsfreundliche Kommune. Können Sie dieser Aussage zustimmen?

Ziel hierfür muss sein, im ständigen Kontakt einen gemeinsamen Weg zu finden.

**Interview
mit Richard T. Utzschneider, Geschäftsführer der Saint-Gobain
IndustrieKeramik Rödental
GmbH**



Auch im 40. Jahr der Stadt Rödental heißen wir Sie

herzlich willkommen in der

Schulze Möbelstadt

...die eine Riesenauswahl hat!

Echt Leder Farbauswahl  Steckrücken je ab **119.-**



Hocker, **399.-**
ca. 145 x 58 cm

Einrichtungshaus **Schulze**

Schulze-Abholpreis

1498.- ab

Lieferung und Montage gegen geringen Mehrpreis. Ohne Funktionen, Kissen, Steckrücken und Hocker.

LEDERGARNITUR!
im modernen Design in attraktiver Zusammenstellung. Sinnvolle Komfortfunktionen, wie variable Steckrücken, komfortable Steckseitenteile oder Steckrollen sind frei platzierbar. Ohne Funktionen, Kissen, Steckrücken und Hocker.

INKLUSIVE
Turmhaube
Edelstahl-Kochmulde
Herd Klasse A
Kühlschrank Effizienzkl. A
2x Besteckeinsatz



Beleuchtung gegen Mehrpreis

INDIVIDUELL PLANBAR

Geschirrspüler gegen Mehrpreis

Bauknecht

KÜCHEN Arena by Schulze

Arena-Lieferpreis

2498.- Ohne Geschirrspüler

Montage und Beleuchtung gegen Mehrpreis!

TRENDIGE EINBAUKÜCHE,
Front Acryl-Hochglanz in Silbergrau, Hänger violett, Korpus Alu-Optik, Arbeitsplatte in Zwetschge Nachbildung, Ausgestattet mit Marken-Elektrogeräten von Bauknecht. Viel Stauraum in Schrankelementen und übersichtlichen Auszügen. **Inklusive 2 Besteckeinsätzen.** Mit Einbauspüle. Maße ca. 245x285 cm

2x Nackenpolster
199.-



Mobile by Schulze

Mobile-Abholpreis

999.-

Lieferung und Montage gegen geringen Mehrpreis. Ohne Beleuchtung, Rahmen, Auflagen, Bettzeug und Nackenpolster.

SCHLAFZIMMERPROGRAMM,
pflegeleichte Kunststoffoberfläche in polarweiß/Absatz Hochglanz grau. Schwebetürenschränk, B/H/T ca. 240/240/69 cm, Bettgestell, Liegefläche ca. 180x200 cm, B/H/T ca. 196/80/208 cm, 2 Nachtkonsolen je B/H ca. 55x29 cm.

Alles solange Vorrat reicht!



SB HIT MÖBEL by Schulze

Wohnwand,
Front glänzend weiß, ca. 280 cm breit. **INKLUSIVE LED- Glaskantenbeleuchtung.**

SB HIT-Abholpreis

299.-

Lieferung und Montage gegen geringen Mehrpreis. Ohne Dekoration

Direkt an der A73 Ausfahrt Rödental!

www.moebel-schulze.de



1 **Mobile** by Schulze

2 **SB HIT MÖBEL** by Schulze

3 **KÜCHEN Arena** by Schulze

4 **Schulze** Einrichtungshaus

Möbelstadt-Zentrale: Rudolf-Diesel-Str. 2 • 96472 Rödental • Tel. 095 63/7 28-0 • Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 9 - 19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr

3. COBURGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1 TESTSIEGER

Untersucht: 3 EINRICHTUNGSHÄUSER
76,6% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 89,7% (Platz 1)
Beratungsqualität: 81,2% (Platz 2)
Preis/Leistungsverhältnis: 58,8% (Platz 1)
Kundenbefragung: 03/2009; Fehlertoleranz: +2,6%
N (Möbel) = 608 von N (Gesamt) = 909

MF Consulting Dipl.- Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de ; Tel: 09901/948601



ZEITZEUGEN BERICHTEN

Frage: Herr Schulze, wenn ich mich richtig erinnere, haben Sie fast zeitgleich mit der Gründung Rödentials Ihren Betrieb von Mönchröden nach Oeslau verlagert? Was war der Grund?

Wolfgang Schulze:

Mein Vater Wilhelm Schulze hat erkannt, dass der Standort unseres Geschäftes in Mönchröden Mitte nicht zukunftsfähig war und suchte nach einem neuen Standort. Zuerst wurde ein Platz in Oeslau am Lindenplatz, wo sich heute die Eisdielen befindet, geprüft. Bürgermeister Ferdinand Fischer ist es zu verdanken, dass wir als erstes Unternehmen in Oeslau West das Grundstück bekamen, auf dem heute unser Haupthaus steht. „Du gehst auf die steinigen Äcker“, so Ferdinand Fischer. Das war im Jahr 1971.

Die Entwicklung zur „Schulze Möbelstadt“ verlief parallel zur guten Entwicklung Rödentials. War das der Grund, warum Sie diese großen Investitionen wagten?

Nein, der Grund war schon immer: Wir wollen für unsere Kunden die Besten sein! Dank erfolgreicher Kommunalpolitik in Rödental wurden für uns und die Wirtschaft Möglichkeiten geschaffen, sich erfolgreich zu entwickeln!

Wie groß ist die Käuferschicht aus Rödental? Gibt es hierfür Daten?

Es sind ca. 30 % unseres Umsatzes, die aus Rödental und dem Landkreis kommen. Die restlichen 70 % kommen aus einem Umfeld, das von Bamberg bis Erfurt reicht.

Sehen Sie noch Wachstumspotential für Rödental?

Ja. Eine weitsichtige Stadtpolitik und die hervorragende Infrastruktur sorgen für Zuwächse in der Bevölkerung, wie die letzten 40 Jahre bewiesen haben.

Sehen Sie noch Wachstumspotential für Kaufkraft in Rödental, schwerpunktmässig in Oeslau-West?

Auf Grund der guten Verkehrsanbindung und vielschichtiger Einkaufsangebote an diesem Standort sind noch größere Zuwächse zu erwarten.

War es eine gute Entscheidung zum Zusammenschluss?

Es war das Beste, was uns passieren konnte. Die Stadt hat all Ihre Chancen genutzt, dank des vorausschauenden Wirkens des Stadtrates und der Bürgermeister Ferdinand Fischer und Gerhard Preiß.

Interview mit dem Inhaber des Möbelhauses Schulze, Wolfgang Schulze



Wir kümmern uns um alles!
Sie müssen nur noch Geniessen!

Wir sind die Spezialisten für Komplettbäder. Schon bei der Planung setzen wir neueste Computertechnik ein, damit Ihr Badezimmer den „Wohlfühlfaktor“ erhält. Durch eine ausführliche Beratung machen wir Ihr Bad zu Ihrer persönlichen Wellness-Oase. Rufen Sie uns an - wir sind gerne für Sie da!

steinert^{GM}
 Bäder · Heizung · Solar

Mönchrödener Str. 44 · 96472 Rödental
 Tel. 0 95 63 / 72 22-0 · www.steinert-bad.de

ELEKTRO Wohlleben

Haushalt-Geräte • AVIA-Tankstelle

Waldstraße 13
 96472 Rödental-Einberg
 Telefon (0 95 63) 17 03

Beratung • Planung
 Kundendienst

R058G

STIMMEN ZU RÖDENTAL



Gerhard Maar, Ex-Gemeinderat (SPD)

Zum Zusammenschluss der Gemeinden

Ich habe zugestimmt, da es eine logische Folge schon vorausgegangener Zusammenschlüsse war, wie in der Wasserversorgung, Entsorgung (Kläranlage) und im Hallenbadausschuss. Auch aus städteplanerischer Sicht war diese Entscheidung vernünftig.



Anja Zapf, erstes Rödentaler Kind

Als erstes Kind mit Geburtsort Rödental:

Ich bin am Rosenmontag im damaligen Rathaus in der Oeslauer Straße in Oeslau als 5. Kind von Hilde und Walter Fritsch geboren. Bis zum 6. Lebensjahr haben wir im alten Rathaus Oeslau gewohnt. Meine Eltern haben nach Gnails gebaut und jetzt lebe ich in Mönchöden und käme nie auf den Gedanken von hier weg zu gehen.



Michael Eckardt, Werkleiter der Stadtwerke Rödental

Die Stadtwerke gratulieren zum 40. Geburtstag und freuen sich über die positive Entwicklung. Es macht Freude hier zu arbeiten und zu leben. Wir von den Stadtwerken liefern ständig einen Beitrag zum weiteren Wachstum und Lebensqualität. Erwähnen möchte ich die neue Trinkwasserversorgungsanlage und unsere neuen Aktivitäten zum Klimaschutz.



Dietrich Schulz, ehemaliger Vorsitzender der SG Rödental

Zum Thema Vereinsentwicklung

Die mehr als 100 Vereine werden nach unserer Bevölkerungsentwicklung (Geburtenrückgang) nicht weiter bestehen können, d. h. ohne strukturelle Bündelung der Kräfte und Mittel wird es in wenigen Jahren einige Vereine nicht mehr geben. Die Stadt sollte schon aus Haushaltsgründen (Zuschüsse und Unterhalt von Vereinsheimen) ein nachhaltiges Sportentwicklungskonzept auflegen.



Studenten Leopold Ott, Christopher Fritze und André Roßbach

Frage nach Berufschancen in Rödental:

Als Lehrer gibt es für Christopher gute Chancen, für Leopold als Elektroingenieur schon wenig und für André als Chemie- und Bioingenieur wäre es ein Glückstreffer. Die Stadt müsste sich bemühen Unternehmen der Energie-/Elektroindustrie, der Lebensmittelindustrie oder der Petrolindustrie anzusiedeln. Eine Förderung für Jungunternehmer wäre doch ein neues Pilotprojekt der Stadt Rödental.



Filmteam Rödental: Claudio Büttner, Christopher Hörnlein, René Würll, Lukas Friedenstab

Zum Filmtitel „Rödental hat Zukunft“

Einige Unternehmen in Rödental sind in ihrer Branche Weltmarktführer, was aber nicht bekannt ist. Auch in vielen anderen Bereichen unserer Gesellschaft ist Rödental einzigartig. In unserer Stadt steckt ungewöhnlich viel Potential, auch aus Sicht von Zwanzigjährigen. Wir wollen mit unserem Film die Besonderheiten Rödentals präsentieren.

Einfach elektrifizierend.

Was macht ein Unternehmen heute spannend? Zukunftschancen, Wachstumspotenziale, herausragende Produkte, Internationalität – und natürlich eine erstklassige Ausbildung. Das alles bietet Ihnen die Wöhner-Gruppe.

Mit technischen Spitzenleistungen gestalten wir seit mehr als 80 Jahren die Zukunft der Energieverteilung und Steuerungstechnik. Mit 10 Tochtergesellschaften weltweit sind wir als stetig wachsendes Unternehmen auf gut ausgebildetes Personal angewiesen – aktuell bieten wir folgende Chancen zum Einstieg in eine zukunftssträchtige Berufswelt an:

- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Technischer Zeichner m/w
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w

Sie können Ihre gewerbliche Ausbildung in unserem Unternehmen auch mit einem Ingenieurstudium der Elektrotechnik (Abschluss: Bachelor of Engineering) an der FH Coburg verbinden (Abschluss: Elektroniker/in für Betriebstechnik oder Elektroniker/in für Geräte und Systeme).

Studenten bieten wir darüber hinaus regelmäßig Betriebspraktika sowie die Unterstützung bei praxisorientierten Diplomarbeiten an.

Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, steht Ihnen unser Personalleiter Herr Wronna für nähere Informationen gerne unter +49 (0) 9563/751-123 Verfügung.

« Wir machen den Weg frei »

Ihr Partner in Stadt und Land

« www.vrbank-coburg.de »
Tel. 0 95 61 / 74 17 - 0



VR-Bank Coburg eG